

Konsolidierter Finanzbericht 2017

der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften
und Partnerorganisationen



**Konsolidierter Finanzbericht 2017
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung,
ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen**
Erscheint in Deutsch

Herausgeberin
Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Konzept/Redaktion/Realisation
Finanzen und Controlling SPS
Corporate Communications SPS

Bilder
Corporate Communications SPS, Infografik: Hahn+Zimmermann

Vorstufe/Druck
Abächerli Media AG, Sarnen

Papier
Gedruckt auf Papier aus zertifizierter Herstellung
gemäss Mix Standards FSC (Forest Stewardship Council).

Hinweis
Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten
die männliche Form. Angesprochen sind immer Personen
beiderlei Geschlechts.

© Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen sind im Jahresbericht, im konsolidierten Finanzbericht sowie im Nonprofit-Governance-Bericht ausführlich dokumentiert.

Die Publikationen können vom Internet (paraplegie.ch/jahresberichte) heruntergeladen oder beim Sekretariat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (T 041 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch) angefordert werden.



Inhalt

Finanzbericht 2017 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Leistungskennzahlen	4
Lage- und Leistungsbericht	6
Jahresrechnung und Erläuterungen	
Bilanz	18
Betriebsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	21
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	23
Grundsätze der Gruppenrechnung	24
Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	25
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	32
Erläuterungen zu den Betriebsrechnungspositionen	47
Bericht der Revisionsstelle	61
Adressverzeichnis	62

Häufige Abkürzungen

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GÖV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung AG
Sirmed	Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG
HSS	Hotel Sempachersee AG
PH	ParaHelp AG
AC	Active Communication AG
FST	Schweizerische Stiftung für elektronische Hilfsmittel
IAT	Innovationszentrum für assistive Technologien
IC	Intercompany
FWI	Forschung, Wissen, Innovation
n/a	nicht verfügbar
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Leistungskennzahlen der Gruppe

			2017	2016	2015	2014	2013
Leistungsfeld Solidarität							
GöV	Mitglieder Jahresmitgliedschaften	Haushalte	1 094 567	1 080 067	1 060 667	1 060 089	1 066 711
	Mitglieder Dauermitgliedschaften	Personen	71 614	65 922	61 195	54 884	49 686
	Firmenmitgliedschaften per Ende Jahr	Firmen	325	376	320	345	271
SPG	Fundraising-Erträge	1 000 CHF	83 790	95 484	83 926	76 176	76 049
HSS	Teilnehmer Kongresse, Tagungen, Seminare	Anzahl	160 079	157 130	178 025	156 085	148 500
	Kongresse, Tagungen, Seminare	Anzahl	4 288	4 855	5 183	5 411	5 050
	Teilnehmer Sportarena, Schwimmhalle, Sporthalle	Anzahl	160 607	147 409	174 156	159 816	152 000
	Sportanlässe	Anzahl	8 053	8 239	7 871	7 841	7 500
	Übernachtungen	Anzahl	31 997	37 781	41 396	40 921	40 272
SPS	Gruppen für Führungen	Anzahl	398	610	590	510	450
	Teilnehmer Führungen	Anzahl	10 191	10 930	10 908	11 495	11 064
GöV	Gönner-Unterstützungen	1 000 CHF	4 660	3 930	5 580	4 440	7 290
SPG	Direkthilfe an Querschnittgelähmte	1 000 CHF	17 377	15 492	14 161	13 203	14 346
SPG	Total Direkthilfe	1 000 CHF	22 037	19 422	19 741	17 643	21 636
SPS	Betriebsbeiträge in Medizin	1 000 CHF	15 117	12 365	11 460	11 550	7 830
	Betriebsbeiträge in Integration und lebenslange Betreuung	1 000 CHF	6 451	6 600	1 921	6 648	6 382
	Betriebsbeiträge in Solidarität	1 000 CHF	1 679	300	1 000	0	0
	Total Betriebsbeiträge an Gruppengesellschaften	1 000 CHF	23 247	19 265	14 381	18 198	14 212
Leistungsfeld Medizin							
SPZ	Betriebene Betten	Anzahl	150	150	150	143	140
	Bettenbelegung	in %	95 %	97 %	97 %	97 %	99 %
	Abgeschlossene Hospitalisationen	Anzahl	1 115	1 085	1 085	1 027	933
	davon Komplikations- und Folgebehandlungen inkl. Notfälle	Anzahl	960	916	930	863	742
	in % abgeschlossene Hospitalisationen	in %	86 %	84 %	86 %	84 %	80 %
	davon Erstrehabilitationen Paraplegie und Tetraplegie	Anzahl	155	169	155	164	191
	in % abgeschlossene Hospitalisationen	in %	14 %	16 %	14 %	16 %	20 %
	davon Männer	in %	69 %	71 %	69 %	70 %	72 %
	davon Frauen	in %	31 %	29 %	31 %	30 %	28 %
	davon krankheitsbedingt	in %	58 %	62 %	50 %	47 %	42 %
	davon unfallbedingt	in %	42 %	38 %	50 %	53 %	58 %
	durch Stürze	in %	31 %	43 %	43 %	31 %	41 %
	durch Sport	in %	31 %	13 %	35 %	31 %	20 %
	durch Verkehr	in %	29 %	34 %	18 %	31 %	35 %
	durch Fremdverletzungen und Anderes	in %	9 %	10 %	4 %	7 %	4 %
	Pflegetage	Tage	51 848	52 922	52 482	50 432	50 485
	davon Pflegetage beatmter Patienten	Tage	8 664	9 562	10 739	9 423	9 657
	Ø Pflegeleistungen pro Patient	Stunden/Tag	5,8	5,6	5,7	5,7	5,4
	Durchgeführte Operationen	Anzahl	854	923	967	946	784
PH	Neu betreute Patienten	Anzahl	307	339	301	288	293
	Beratungsleistungen (ab 2017 neue Datenbasis)	Stunden	15 858	9 196	9 122	8 897	7 986

			2017	2016	2016	2014	2013
Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung							
SPV	Rollstuhlclubs	Anzahl	27	27	27	27	27
	Mitglieder	Anzahl	11 100	11 190	10 900	10 700	10 700
	Anlässe/Veranstaltungen	Anzahl	426	367	413	362	348
	Sensibilisierungskurse	Anzahl	103	93	66	82	66
	Teilnehmer an Sensibilisierungskurse im Durchschnitt	Anzahl	19	17	21	19	19
	Strategische und operative Einsitznahmen	Anzahl	62	65	65	64	46
	Aufwand für Integration, Beratungen und Kurse	Stunden	47 800	47 500	45 000	48 000	45 000
	Kooperations- und Allianzvereinbarungen	Anzahl	54	53	58	57	56
	Betreute Dossiers Rechtsberatung	Anzahl	463	297	289	230	248
	Beratungen bei Bauprojekten	Anzahl	313	296	320	295	286
	Medaillen an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften	Anzahl	13	14	32	38	30
OT	Fakturierte Aufträge Rollstuhlbau	Anzahl	5 023	5 324	5 259	4 578	4 086
	Abgegebene Rollstühle	Anzahl	629	542	535	n/a	n/a
	Umgebaute Fahrzeugeinheiten	Anzahl	306	287	253	221	224
	Fakturierte Aufträge Inkontinenzhandel	Anzahl	12 681	12 521	12 107	12 014	11 731
AC	Betroffene, welche eine Leistung (>0,5Std.) erhalten haben	Anzahl	1 663	n/a	n/a	n/a	n/a
	Neue Versorgungsprojekte	Anzahl	466	n/a	n/a	n/a	n/a
	Geleistete Dienstleistungen für die Versorgungsprojekte	Stunden	23 327	n/a	n/a	n/a	n/a
	Total ausgelieferte Hilfsmittel	Anzahl	23 654	n/a	n/a	n/a	n/a
	Aktive Artikel (alle Versorgungsbereiche)	Anzahl	3 106	n/a	n/a	n/a	n/a
Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation							
Sirmed	Teilnehmer Ausbildungskurse	Anzahl	11 289	7 842	7 644	5 981	5 688
	Durchgeführte Kurse	Anzahl	1 043	653	603	574	498
SPS	Betriebsbeiträge an Gruppengesellschaften für BFI	1 000 CHF	8 875	8 963	8 435	8 277	7 469
	Forschungsbeiträge an Dritte	1 000 CHF	1 609	584	426	2 501	524
	Total Beiträge an BFI	1 000 CHF	10 484	9 548	8 861	10 778	7 993
SPF	Publikationen	Anzahl	112	99	124	96	77
	Dissertationen laufend/abgeschlossen	Anzahl	25	22	23	22	23
	Master-Thesis laufend/abgeschlossen	Anzahl	44	43	49	28	6
	Kongressbeiträge	Anzahl	119	292	71	78	82
	Kompetitive Forschungsprojekte (EU, SNF, KTI u. a.)	Anzahl	14	10	12	9	6
	Eingeworbene Forschungsmittel (EU, SNF, KTI u. a.)	1 000 CHF	836	687	747	558	603
SPZ	Publikationen klinische Forschung	Anzahl	58	62	62	39	50
	Neu gestartete klinische Studien	Anzahl	18	15	19	12	18
SPS-IAT	Projekte Innovationsförderung laufend	Anzahl	14	n/a	n/a	n/a	n/a
	Projekte Innovationsförderung abgeschlossen	Anzahl	3	n/a	n/a	n/a	n/a
Mitarbeitende							
SPG	Gruppe (inkl. Nahestehende)	Vollzeitstellen	1 265	1 222	1 206	1 167	1 121

Lage- und Leistungsbericht 2017 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Vorwort

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist aufgrund ihrer Grösse gemäss OR 961 gehalten, einen Lagebericht zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht stellt sinngemäss für eine Nonprofit-Organisation den Geschäftsverlauf, das heisst den Verlauf der sachzielorientierten Leistungserbringung dar, welcher in der nachfolgenden Jahresrechnung noch nicht explizit erwähnt wurde. Gemäss Swiss GAAP FER 21.26 muss eine Nonprofit-Organisation einen Leistungsbericht publizieren, der über die Leistungsfähigkeit resp. Effektivität, Wirtschaftlichkeit resp. Effizienz sowie über Governance-Strukturen und -Prozesse Auskunft gibt. Diesen Vorgaben wird im nachfolgenden Lage- und Leistungsbericht sowie im separat publizierten Nonprofit-Governance-Bericht, der detailliert über den Zweck der Organisation, deren Organe und weitere Offenlegungspflichten informiert, Rechnung getragen.

Leistungserbringung

Das gesamte Leistungsnetz ist auf die vier Leistungsfelder «Solidarität», «Medizin», «Integration und lebenslange Begleitung» sowie «Bildung, Forschung, Innovation» aufgeteilt.

Die Organisationen resp. Teilbereiche davon sind diesen Leistungsfeldern wie folgt zugewiesen:

- **Solidarität:** Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GÖV) und Hotel Sempachersee AG (HSS)
- **Medizin:** Stationäre und ambulante medizinische Versorgung: Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG (SPZ) und die ParaHelp AG
- **Integration und lebenslange Begleitung:** Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), Orthotec AG und Active Communication AG (AC)
- **Bildung, Forschung, Innovation:** Schweizer Paraplegiker-Forschung AG (SPF), Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Forschungs- und Bildungsbereiche des SPZs und SPS Bereich IAT – Institut für assistive Technologien.

Einzelne Gesellschaften haben punktuell Aufgaben aus mehreren Leistungsfeldern zugewiesen bekommen. Weitere, nachfolgend nicht erwähnte Leistungskennzahlen sind auf den Seiten 4 und 5 publiziert.

Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Solidarität»

Im Leistungsfeld Solidarität hatte die SPS für 2017 folgende Ziele definiert:

- **Wirksamkeit der Leistungen:** Die SPS hat festgelegt, wie sie mit den Bedürfnissen und Erwartungen der Interessengruppen umgeht und überprüft mittels geeigneter Messinstrumente die Wirksamkeit der Strategie und der Leistungsaufträge.
- **Strategiekommunikation:** Die Mitarbeitenden kennen die Strategie und ihnen ist klar, wie sie im Alltagsgeschäft die Strategie unterstützen können.
- **Begegnung:** «Nottwil» wird positioniert als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung und lebenslanges Lernen für Jung und Alt, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Querschnittgelähmten zu verbessern: Ort der aktiven Begegnung zwischen Querschnittgelähmten und deren Angehörigen, Nicht-Querschnittgelähmten, Rollstuhlsportlern, Gesundheitsfachleuten, Gönnern, Spendern usw.
- **Einhaltung Fahrplan und Kosten Bauprojekte:** Die Einhaltung des Fahrplans und der Kosten Bauprojekte gemäss Bauplanung ist sichergestellt.
- **Etablierung starker Partnerschaften:** Die SPS erreicht mittels aktiver Netzwerkstrategie und Öffentlichkeitsarbeit öffentliches Gehör. Die SPS vernetzt sich im Bereich Gönnermarketing und Fundraising zur Erschliessung neuer Akquisitionskanäle.
- **Stärkung Image:** Die SPS zeigt sich in der Öffentlichkeit transparent und erreicht mittels moderner Medien die Anspruchsgruppen.

Diese Zielsetzungen wurden in unterschiedlichen Ausmassen erfüllt resp. über- oder untertroffen. Das wohl wichtigste Projekt im Jahr 2017 war die Einhaltung des Fahrplans und der Kosten der diversen Bauprojekte mit Schwerpunkt Klinikerweiterung. Ende 2017 konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass drei Bauprojekte (Renovation Hotel Sempachersee, neue Passerelle GZI-Hotel Sempachersee und neue Tiefgarage) unter den budgetierten Kosten zeitgerecht abgeschlossen werden konnten und dass der Fortschritt im Klinikneubau so gut ist, dass der Bezug des neuen Bettentrakts im Februar 2018 reibungslos erfolgen konnte.

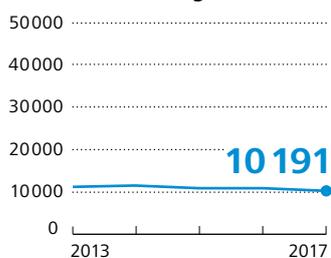
Mit der Neueröffnung des Hotels Sempachersee (vormals Seminarhotel Sempachersee) im Oktober 2017 sind die Voraussetzungen geschaffen, den Campus Nottwil noch besser als Tagungs- und Sportevent-Ort, insbesondere für den Para-Sport und Gesundheits-

themen zu verankern und «Begegnung» gemäss den Jahreszielsetzungen zu fördern. Dank der neuen Partnerschaften im Fundraising konnte der Fundraising-Ertrag (ohne die einmalige Rekordspende des Vorjahres) gehalten werden. Mit Freude durfte der Zuwachs des Gönnerbestands von rund 1% im Jahr 2017 festgestellt werden. Für die avisierten Wirkungsmessungen der SPG konnten 2017 wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden. Einerseits wird mit dem Auf- und Ausbau des Business Intelligence (BI) die Voraussetzung geschaffen, die vielen Daten der Gruppengesellschaften, insbesondere die Leistungs- und Stammdaten, besser zu strukturieren und zu analysieren und andererseits wurden die Grundsätze der Wirkungsmessung vereinbart und die Projektverantwortung zugewiesen.

2017 wurde das Hotel Sempachersee aufgrund der grossen Renovationsarbeiten während sieben Monaten reduziert betrieben. Entsprechend sanken – wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich – baubedingt die erbrachten Leistungen.



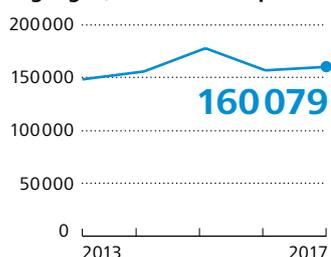
Teilnehmer Führungen



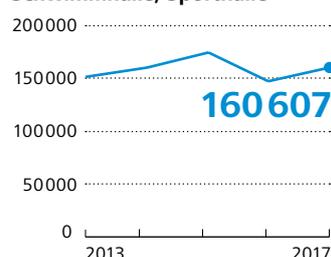
Übernachtungen HSS



Teilnehmer Kongresse, Tagungen, Seminare Campus



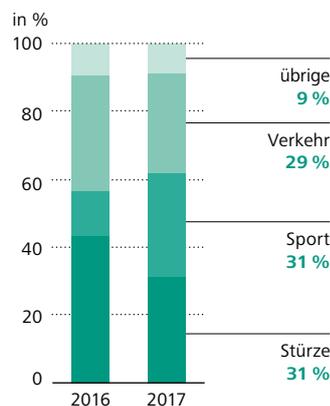
Teilnehmer Sportarena, Schwimmhalle, Sporthalle



Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Medizin»

Die Ziele des SPZ waren u. a. die Verbesserung der Patientenzufriedenheit, die Optimierung der Partnerschaften mit den Garanten; die Anpassungen der Organisation und der Prozesse gemäss der Strategie «SPZ 2019»; die Lancierung des Ersatzes des Klinik-Informationssystem (KIS) und die weitere Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit im Sinne eines Magnetspitals. All diese Ziele konnten erreicht werden.

Erstrehabilitationen nach Unfallursachen 2016 und 2017



Grösste Gesellschaft der Gruppe mit rund 45% Ertragsanteil ist das SPZ im Leistungsfeld Medizin. Die Jahresauslastung bei einer Bettenkapazität von 150 sank leicht um 2% auf 95%. Die Erstrehabilitationen sanken um 8,3% auf 155 Fälle, davon 58% krankheitsbedingt und 42% unfallbedingt. Der leichte Rückgang der Bettenauslastung führte zwangsläufig auch zu einem entsprechenden Rückgang der Pflage tage, primär bei den Allgemeinversicherten. Die Anzahl der abgeschlossenen Hospitalisationen stieg leicht um 2,7%, was auf eine leicht kürzere durchschnittliche Aufenthaltsdauer schliessen lässt. Die Anzahl Pflage tage an beatmeten Patienten sank um 9,4% und war mit 8664 Pflage tagen seit 5 Jahren (glücklicherweise) nie mehr so tief. Andererseits konnte sich auch das SPZ nicht dem allgemeinen Trend einer steigenden Anzahl Patienten, die aufgrund von infektiösen Erregern isoliert behandelt werden müssen, entziehen. Der Anteil an den Pflage tagen stieg um 7,2% auf 3299 Tage an.

Die Anzahl Operationen sank um 7,5 %, was jedoch ausschliesslich auf einen Rückgang von plastischen Eingriffen zurückzuführen ist. Die Konsultationen in den beiden dezentralen Ambulatorien in Lavigny (Lausanne) und Bellinzona verzeichneten eine leichte Zunahme von 2,1 %. Bei den Wiedereingliederungsleistungen der ParaWork erhöhten sich die ambulanten Abklärungen um 140 % (!) und das Coaching um 42 %.

Die ParaHelp hatte sich 2017 zum Ziel gesetzt, die Klienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern, das ERP-Projekt erfolgreich abzuschliessen, weitere kantonale Abrechnungsbewilligungen für Spitex-Leistungen zu erhalten, den Beratungsbereich «Alter und Wohnen» kontinuierlich auszubauen sowie ein Angebot für pflegende Angehörige zu entwickeln. Die Ziele wurden grösstenteils erreicht. Die angestrebten Spitex-Bewilligungen für die Kantone Zürich und Waadt waren Ende 2017 noch ausstehend.

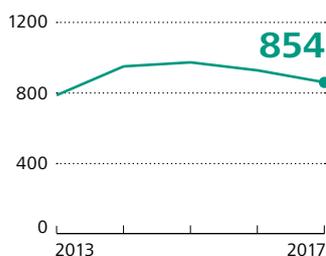
Die ParaHelp, die Querschnittgelähmte in ihrem häuslichen Umfeld berät und betreut, konnte ihre fakturierbaren Spitex-Leistungen 2017 neu auch im Kanton Bern, auch wenn noch auf tiefem Niveau, um 23,8 % steigern. Die Haut- und Wundberatung wurde auch 2017 am häufigsten angefordert. Die Nachfrage für die Beratungen «Alter und Wohnen» (Vermittlung von Wohn- und Pflegeplätzen für Querschnittgelähmte in der ganzen Schweiz) ist 2017 gestiegen. Die Anzahl der im Leistungsnetz der ParaHelp neu registrierten Querschnittgelähmten sank gegenüber dem Vorjahr von 339 auf 307 (-9,4 %). Das im Jahr 2016 lancierte Angebot für die Begleitung von querschnittgelähmten Kindern ins Erwachsenenalter (Transition) war mit 35 Begleitungen durch ParaHelp schon sehr stark gefragt.



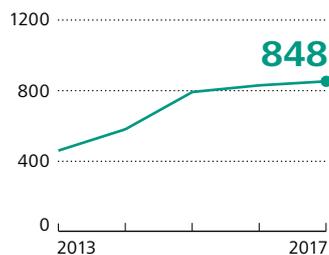
Abgeschlossene Hospitalisationen



Operationen



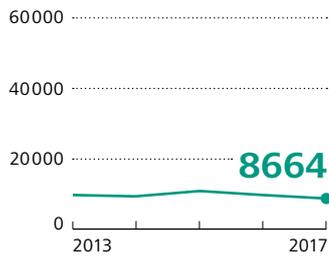
Konsultationen Ambulatorien Lavigny VD und Bellinzona



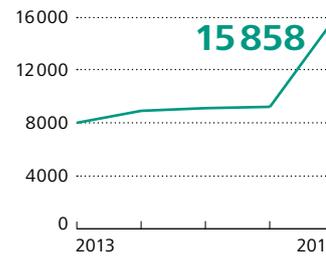
Pflegetage



Pflegetage beatmeter Patienten



Beratungs-Stunden ParaHelp



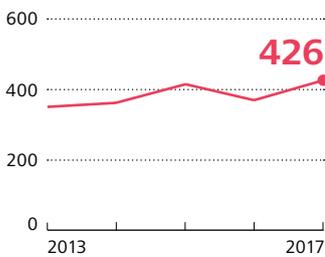
Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Integration und lebenslange Begleitung»

Diesem Leistungsfeld sind die Organisationen SPV, Orthotec und die neu zur Gruppe gestossene Active Communication AG (AC) zugewiesen. Diese hat nach dem Zusammenschluss mit der Fondation Suisse pour des Télétheses (FST) den Auftrag, die Versorgung von elektronischen Hilfsmitteln in der ganzen Schweiz sicherzustellen. Die SPV als Dachverband der 27 Rollstuhlclubs mit rund 11100 Mitgliedern erreichte alle ihre vielseitigen Jahresziele in Sachen Integration und Support zugunsten von Querschnittgelähmten. Die Ziele der Orthotec waren – trotz Provisorium aufgrund der Bautätigkeit – die Erstzertifizierung nach ISO 9001:2008 zu erlangen, eine betriebliche Reorganisation zur Verbesserung

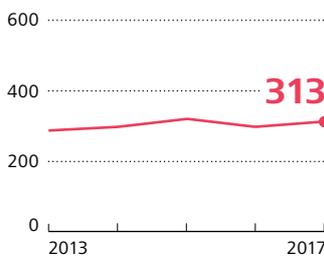
und Verschlan­kung der Prozesse umzusetzen sowie Wirtschaftlichkeitsziele zu erreichen. Erstmals seit fünf Jahren sank die betriebliche Leistung gegenüber dem Vorjahr (-3,3%). Der Rückgang ist auf den Bereich Rehabilitationstechnik (-15,2%) zurückzuführen, verursacht durch organisatorische Herausforderungen, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem baubedingten Provisorium.



SPV-Anlässe



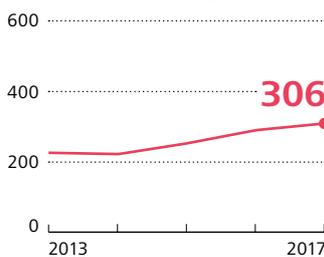
Umbau/Bauprojekte



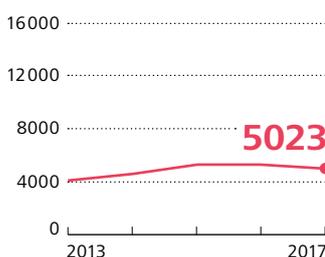
Dossiers Rechtsberatung



Umgebaute Fahrzeuge



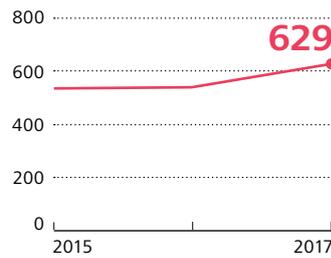
Fakturierte Aufträge Rollstuhlbau



Fakturierte Aufträge Inkontinenzhandel



Abgegebene Rollstühle



Die AC hatte 2017 das Ziel, die Berater der FST in die eigene Organisation zu integrieren, ein neues CRM einzuführen und die Versorgung mit neuen Beratern vor allem in der Westschweiz sicherzustellen. Nach den gemeisterten Startschwierigkeiten wurden die Ziele per Ende 2017 erreicht.



Geleistete Dienstleistungen für die Versorgungsprojekte (AC) in Stunden

23 327
2017



Versorgungsprojekte (AC)

1663
2017



Neue Versorgungsprojekte (AC)

466
2017

Ziele und Resultate im Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation

Im Juni 2017 hat der Stiftungsrat das Leistungsfeld per se nicht ausgeweitet, jedoch mit der Aufteilung in drei Teilbereiche präzisiert und die Mittel auf die Teilbereiche neu alloziert.

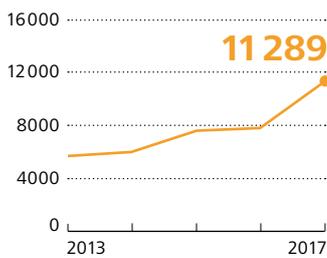
Unter Bildung fallen die aktuellen Bildungsaktivitäten der SPF (Lehrstuhl «Health Sciences and Health Policy» an der Uni Luzern), des SPZ (Auswirkung der Methodenkompetenz durch Etablierung eines Netzwerks CTU Zentralschweiz) sowie die Sirmed als Höhere Fachschule für Rettungsanitäter.

Die Leistungsziele der Sirmed für Aus-, Fort- und Weiterbildungen in der Rettungs- und Notfallmedizin wurden 2017 in allen Bereichen erreicht, sodass die Sirmed auch 2017 ein positives Ergebnis erzielt. 2017 wurde der Erweiterungsbau für zusätzliche Schulungsräume gestartet und deren Bezug wird Mitte 2018 erfolgen. Damit kann die Sirmed noch besser auf die Nachfrage reagieren.

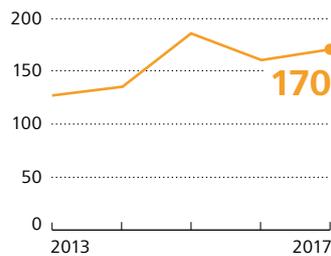
Der Forschung sind die langjährigen Aktivitäten der Funktionsfähigkeitsforschung mit der nationalen Forschungsplattform SwiSCI (Swiss Spinal Cord Injury Cohort Study) der SPF zugewiesen. Die SPF verfügt mit dem vorgenannten Lehrstuhl über eine akademische Anbindung an die Universität Luzern und führt diverse, durch die EU, den SNF und die SUVA geförderte Projekte durch. Dazu kommen noch die Labors, welche bis Ende 2017 bei der SPS als Abteilung geführt wurden und ab 1.1.2018 als Abteilung zur SPF wechseln. Die Langzeitstudien-Plattform SwiSCI (www.swisci.ch) konnte 2017 auf der Basis der im Vorjahr abgeschlossenen Umfragen weitere hochinteressante Publikationen sowie eine Vervierfachung der Kongressbeiträge verzeichnen. Dem Bereich Forschung ist auch die klinische Forschung des SPZ mit den Bereichen Akutmedizin, Rehabilitation, ambulante Medizin, klinische Qualitätsmanagement-Forschung sowie (im Aufbau) ein Technolab angesiedelt. Auch die neurobiologische Forschung (Heilungsforschung) ist in diesem Teilbereich angesiedelt, einerseits die SPF (SCI Population Biobanking & Translational Medicine), andererseits auch die Unterstützung von Dritten (u. a. Stiftung IRP).



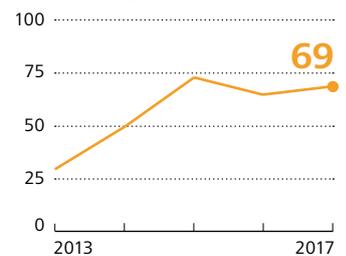
Kursteilnehmer Sirmed



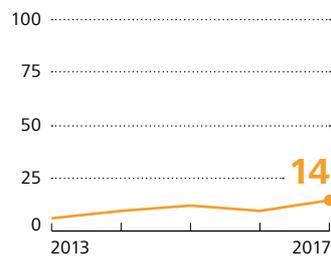
Forschungs-Publikationen SPF + SPZ



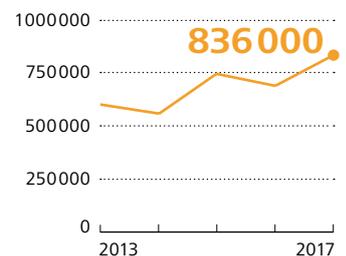
Dissertationen + Master-Thesen laufend/abgeschlossen



SNF-, EU-geförderte Forschungsprojekte



Eingeworbene Forschungsmittel (EU, SNF, KTI u. a.)



Die operativen und qualitativen Ziele der SPF in den vorgenannten Teilbereichen wurden alle erreicht, d. h. der Projektfortschritt der SwiSCI-Kohortenstudie ist auf Plan, die Pilotierung der SCI Bio-banking ist in Basel und Sitten abgeschlossen und die diversen, durch die EU, den SNF und die SUVA geförderten Studien sowie Bildungsaktivitäten sind zeitlich und kostenmässig auf Kurs.

Im SPZ war das Jahr stark geprägt von der Umsetzung der im 2016 beschlossenen Forschungsstrategie. Ein neuer Bereich «Forschung, Wissen, Innovation» wurde etabliert mit dem Ziel sicherzustellen, dass aus Forschung wirklich Wissen generiert wird, welches wir systematisch anwenden und von welchem unsere Patienten profitieren. Das methodengeleitete Erarbeiten von relevanten, zielgerichteten Forschungserkenntnissen aus der klinischen Forschung SPZ dient dazu, Behandlungsmassnahmen im SPZ und somit das Patienten-Outcome kontinuierlich zu verbessern. Trotz der Veränderungen konnte die Anzahl an klinischen Studien konstant hoch gehalten werden.

Unter Innovation sind nun die Aktivitäten der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der ehemaligen Fondation Suisse pour des Téléthèses (FST) mit denjenigen der SPS (Koordinationsstelle für Innovation) unter der neuen Abteilung der SPS «Innovationszentrum für assistive Technologien – IAT» zusammengefasst. Dazu kommen noch Innovationsaktivitäten der SPF (Online-Plattform www.community.paraplegie.ch) sowie des SPZ (aktuell vor allem Advanced-Imaging-Radiologie).



Projekte Innovationsförderung

14
2017

Wichtige Vorkommnisse

Im Leistungsfeld **«Solidarität»** hat der Stiftungsrat Anfang November einer dezidierten Anpassung der Statuten zugestimmt. Anlass dazu war einerseits, dass die SPS die Fondation Suisse pour des Téléthèses (FST) per 1.9.2017 mittels Absorptionsfusion – im Einklang mit der Stiftung cérébral, dem BSV und der Stiftungsaufsicht – übernommen hatte und andererseits, dass das Leistungsfeld «Forschung» im Juni 2017 auf «Bildung, Forschung, Innovation» erweitert wurde. Highlight des Jahres war die Neueröffnung des renovierten Hotels Sempachersee, das eine wichtige Funktion im Bereich Begegnung in Sport, Kongressen und Seminaren sowie für die Bereitstellung von Übernachtungskapazitäten auf dem Campus für Angehörige erfüllt.

Im Leistungsfeld **«Medizin»** waren vor allem die Schärfung des Leistungsangebots und auch die personelle Aufstockung in Kernbereichen wichtige Ereignisse. Eine sehr bedeutende Verstärkung hat die Wirbelsäulenchirurgie (Schweizer Wirbelsäulen- und Rückenmarkt-Zentrum – SWRZ) mit dem Zuzug von Prof. Dr. med. Raoul Heilbronner als Leitender Arzt in der Neurochirurgie erhalten. Die Ausrichtung der Sportmedizin wurde durch die Konzeption eines nationalen Leistungszentrums für Rollstuhlsport fokussiert. Bisher getrennte Bereiche engagieren sich seit Anfang 2017 gemeinsam um die Belange der Patienten hinsichtlich sozialer und beruflicher Integration. In einem wegweisenden Projekt wird die Parallelität von Akut- und Rehabilitationsmedizin unter einem Dach neu beleuchtet und bestehende Strukturen und Prozesse konsequent hinterfragt, mit dem Ziel, unseren Patienten eine noch hochwertigere Versorgung bieten zu können. Schliesslich konnte das fünfjährige Bestehen des Ambulatoriums in Lausanne gefeiert werden und die seit Anbeginn hohe Nachfrage zeigt, dass die Einrichtung eines wohnortnahen und qualitativ hochstehenden Kontaktpunkts für Patienten aus der Romandie sich bewährt hat. Schliesslich waren vor allem auch die Ausrüstungsprojekte für den neuen Kliniktrakt, die weitgehend reibungslose Inbetriebnahme eines neuen ERP-Systems in der Klinik per 1.1.2017 sowie die Umsetzungsplanung für die Ablösung des Klinik-Informationssystems (KIS) wichtige Ereignisse.

Im Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»** musste sich der Stiftungsrat mit Governance-Fragen wie Direktorenentschädigungen auseinandersetzen. Dies führte dazu, dass der Stiftungsrat im Oktober beschloss, alle Direktoren- und Geschäftsführersaläre der Gruppe periodisch von externen Spezialisten überprüfen zu lassen, diese auf der Webseite und im separat publizierten Nonprofit-Governance-Bericht (erstmalig Bericht 2017) offenzulegen, und dass inskünftig die Entschädigungen der Direktoren und Geschäftsführer der Gruppengesellschaften vom Stiftungsrat explizit bewilligt werden müssen. Die Orthotec hat 2017 erfolgreich die ISO-Erstzertifizierung 9001:2008 bestanden. Im Hinblick auf den Bezug der neuen Räumlichkeiten 2018 wurden 2017 Prozess- und Kostenoptimierungen im Hinblick auf tiefere Tarife und Anpassungen des ERP vorangetrieben. Highlight in diesem Leistungsfeld war die Einbindung der Active Communication AG, dem schweizweit einzig verbleibenden Versorger von elektronischen Hilfsmitteln.

Die Strategie im Leistungsfeld **«Forschung»** wurde 2017 überarbeitet, was dazu führte, dass das Leistungsfeld neu **«Bildung, Forschung, Innovation»** heisst und die Aufgaben und Mittelallokationen entsprechend erweitert wurden. Nebst dieser strategischen Weichenstellung, die auch eine starke Forcierung von klinischen Studien beinhaltet, war das Highlight 2017 einerseits die Genehmigung der Projektfinanzierung des Schweizer Anteils der europäischen Studie «Nogo Inhibition in Spinal Cord Injury», kurz NISCI genannt, von CHF 1.2 Mio. für die Jahre 2017 bis 2020 für alle vier Paraplegie-Zentren der Schweiz. Andererseits konnte die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der vorerwähnten Stiftung FST in die SPS als neue Abteilung «Innovationszentrum für assistive Technologien – IAT» integriert werden. Diese neue Abteilung arbeitet für das Entwickeln und Austesten von alltagstauglichen Hilfsmitteln «LivingLab» seit Ende 2017 mit der Fachhochschule in Siders zusammen. Die Höhere Fachschule für Rettungssanitäter Sirmed durfte 2017 eine sehr erfreuliche Nachfrageentwicklung feststellen, sodass ihre Erträge um rund 13 % gesteigert werden konnten.

Leistungsbilanz und wirtschaftliche Situation

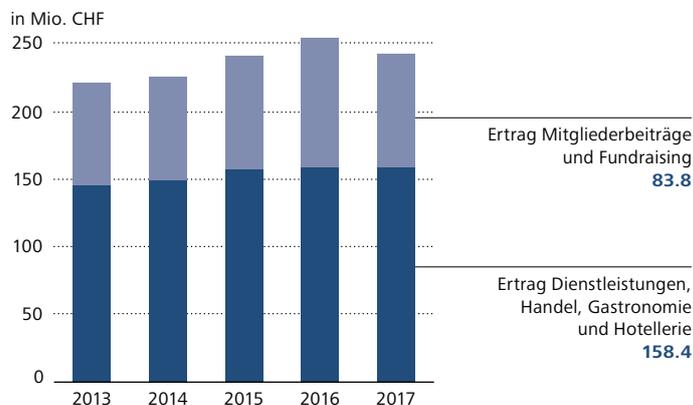
Die Nachfrage nach den vielen Dienstleistungen und Produkten des Leistungsnetzes der SPS stieg auch 2017 trotz starken Einschränkungen aufgrund der Bautätigkeit um rund 1% an. Einerseits, weil die Anzahl der Querschnittgelähmten in der Schweiz nach wie vor aufgrund ihrer gestiegenen Lebenserwartung stetig zunimmt. Andererseits, weil die finanziellen Restriktionen der

staatlichen Sozialwerke verstärkt spürbar werden, weshalb vermehrt auf die gönner- und spenderfinanzierten Dienstleistungen der SPS ausgewichen werden muss. Der Fundraising-Ertrag hat sich bereinigt und sich durch die sehr hohe Einmalsspende im Jahr 2016 von CHF 10 Mio. wieder auf das sehr gute Niveau von 2015 eingependelt. Die wichtigsten Leistungskennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind auf den Seiten 4 und 5 ausgewiesen.

Stabile Ertragslage

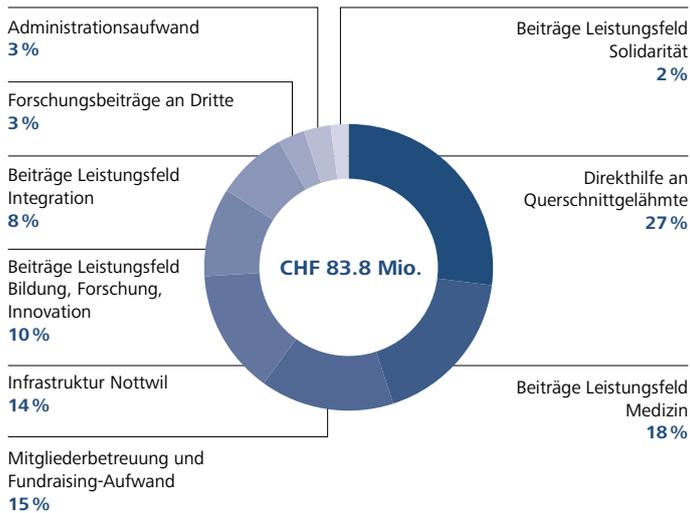
Die vorgenannten Leistungssteigerungen schlugen sich auch auf die Finanzzahlen nieder. Die Betriebsrechnung der Gruppe ist auf Seite 19 und nach den vier Leistungsfeldern auf Seite 23 offengelegt. Die konsolidierte betriebliche Leistung sank um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man jedoch den Effekt der einmaligen Grossspende im Vorjahr, ergibt sich ein kleiner Rückgang von 1 %, der ausschliesslich auf etwas tiefere Fundraising-Erträge – bedingt durch technische Präzisierungen von Abgrenzungsberechnungen der Vorauszahlungen – zurückzuführen ist.

Entwicklung der betrieblichen Leistung SPG 2013–2017



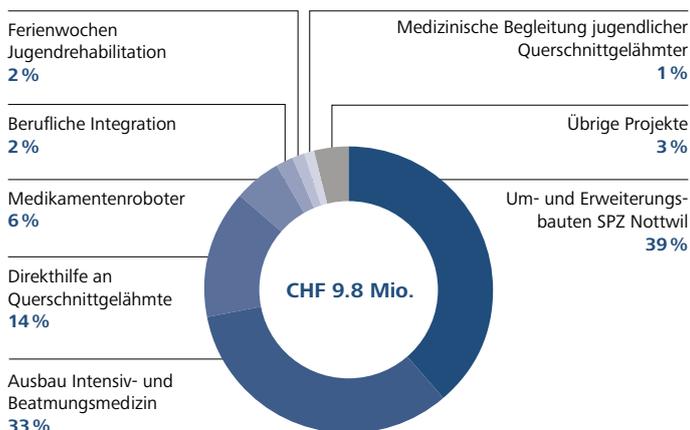
Die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) sichern mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften die Aufrechterhaltung des weiten, lebenslangen Leistungsnetzes der SPS und ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen sowie diverser Partnerorganisationen ab. Diese eingegangenen Mitgliederbeiträge wurden 2017 wie folgt verwendet:

Verwendung Mitgliederbeiträge und Spenden 2017



Grundsätzlich werden nur noch zweckgebundene Spendenaufufe durchgeführt, damit die Verwendung der Spendengelder entsprechend präzise nachgewiesen werden kann. Aus den von den Spendern geöffnerten Fonds (ohne Gönnervorauszahlungen) wurden 2017 CHF 9.8 Mio. wie folgt verwendet:

Verwendung der zweckgebundenen Spenden 2017



Effizienz auch im Fundraising

Die Fundraising- und Administrations-Kosten betragen gemäss dem Berechnungsschema der ZEWO bei der SPG 9,1% (Vorjahr 10,7%) des gesamten Betriebsaufwands der Gruppe. Gegenüber dem gesamten Fundraising-Ertrag betragen die Fundraising- und Administrations-Kosten 2017 27%. Der Benchmark beläuft sich auf 21% (arithmetischer Mittelwert) resp. 18% (Median).

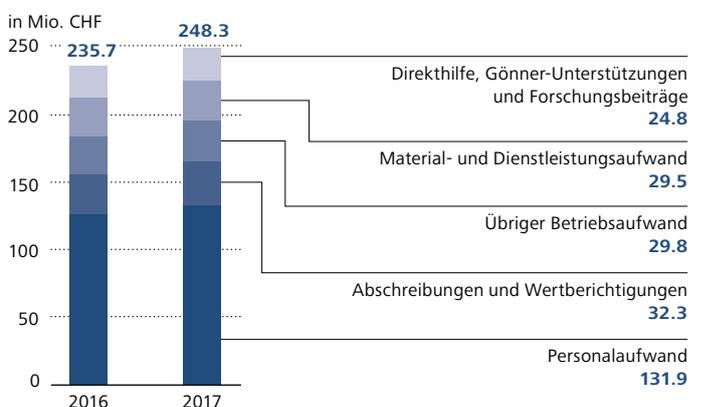
Der 2015 publizierte Benchmark «Fundraising-Effizienz» (Mittelbeschaffungsaufwand/Fundraising-Einnahmen) definiert, wie viele Rappen die NPO in einer Globalbetrachtung aller Fundraising-Aktivitäten für einen Franken Fundraising-Einnahmen ausgeben muss. Die daraus abgeleitete Kennzahl «ROFI – Return on Fundraising Investment» zeigt an, um wieviele Franken die NPO den aufgewendeten Spendenfranken vervielfachen kann. Der ROFI belief sich bei der SPG auf 5,6 (Vorjahr 6,2) und übertraf den Benchmark von 5,4 (Median).

Stark gestiegene Betriebskosten

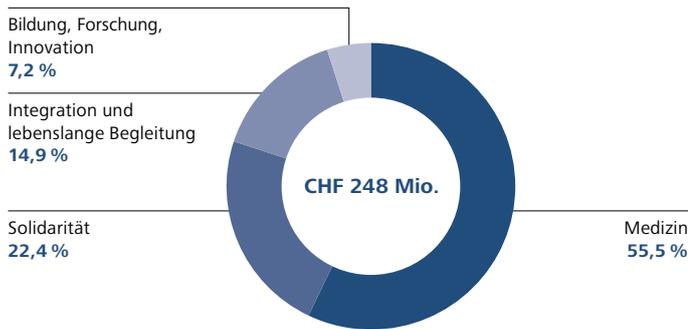
Der Betriebsaufwand stieg insgesamt um CHF 12.5 Mio. (5,3%). Dieser Anstieg ist auf höhere Personalkosten (CHF 6.6 Mio. resp. +5,3%), höhere Abschreibungen (CHF 2.4 Mio. resp. +8%), höhere Verwaltungs- und IT-Kosten (CHF 2.1 Mio. resp. +23,3%) und auf die zusätzlichen Forschungskosten NISCI von CHF 1 Mio. zurückzuführen. Beim Personalaufwand waren ein Stellenwachstum von 43,1 Vollzeitäquivalenten (+3,5%) und erhöhte Durchschnittskosten von 1,6% zu verzeichnen.

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) ist erstmals seit 10 Jahren mit CHF -6.1 Mio. negativ (-2,5% der betrieblichen Leistung).

Aufteilung des Betriebsaufwands der SPG 2016 und 2017



Aufteilung der Kosten nach Leistungsfeldern

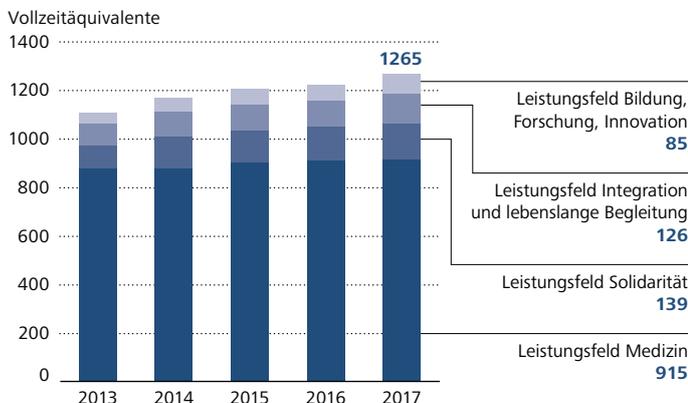


Die Aufteilung sämtlicher operativer Kosten der Gruppe auf die vier Leistungsfelder zeigt, dass mit CHF 248.3 Mio. der Bereich Medizin mit der Klinik rund 55,5 % der Gesamtkosten beansprucht.

Personalentwicklung

Das vorerwähnte Stellenwachstum der Gruppe von 3,5 % (Vorjahr 2,7 %) verteilt sich fast gleich auf die vier Leistungsfelder (siehe Seite 23). Grösster prozentualer Zuwachs war aufgrund des Pro-rata-Zugangs der Active Communication AG im Leistungsfeld «Integration und lebenslange Begleitung» (+12,1%) zu verzeichnen, gefolgt von «Medizin» (+2,7%) und «Solidarität» (+2,5 %). Bei «Bildung, Forschung, Innovation» stieg der durchschnittliche Personalbestand u. a. aufgrund des Zugangs der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der FST um 2,6 %. Im Bereich der Medizin waren per Ende Berichtsjahr 23 Stellen unbesetzt (Vorjahr 24 Stellen).

Entwicklung der Beschäftigten nach Leistungsfeldern 2013–2017



Die Anzahl Ausbildungsstellen stieg um 2,8 % auf 180 (Vorjahr 175), aufgeteilt auf 25 Berufe (analog Vorjahr). Für Aus- und Fortbildung wurden gruppenweit insgesamt CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) investiert.

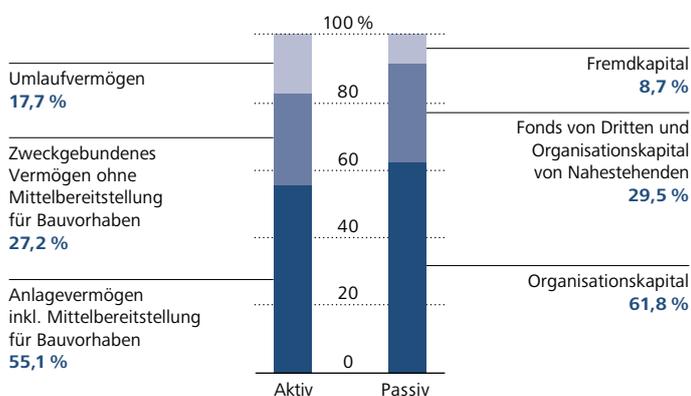
Die Genderaufteilung blieb mit 70 % Frauen (Vorjahr 71%) zu 30 % Männern (Vorjahr 29%) fast unverändert. Das Durchschnittsalter reduzierte sich leicht auf 39,5 Jahre (Vorjahr 40). Die Nationalitätsvielfalt ging auf 42 Nationen zurück (Vorjahr 52). Der Ausländeranteil betrug 20 % (Vorjahr 22 %).

	2013	2014	2015	2016	2017
Ärzte und Forschung	118,8	74,8	77,5	80,1	80,6
Wissenschaftliches Personal	0,0	59,3	67,7	65,8	67,9
Pflege	317,3	331,9	330,3	335,7	358,3
Medizinische-technisches Personal	40,5	39,2	43,3	42,2	40,8
Medizinische-therapeutisches Personal	102,7	107,9	105,5	106,2	108,6
Subtotal med.-/wissenschaftliches Personal	579,3	613,1	624,3	630,0	656,3
Administration	277,1	281,2	288,7	295,4	307,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	167,3	179,5	193,5	193,2	186,3
Technische Dienste	59,7	68,5	72,3	74,5	81,6
Sozialdienste	13,3	16,0	17,7	17,9	21,0
Ausbildner	8,5	8,5	9,7	11,1	12,5
Subtotal admin. / Support-Personal	526,1	553,8	582,0	592,0	608,8
Total	1 105,4	1 166,9	1 206,3	1 222,0	1 265,1

Innenfinanzierung der Bautätigkeit – Abbau der zweckgebundenen Anlagen

Der auf Ende 2017 erhöhte Bestand an liquiden Mitteln ist das Resultat der Bereitstellung der gruppenintern vorhandenen liquiden Mittel für die Baufinanzierung 2018, damit die Aufnahme von Fremdkapital so lange wie möglich hinausgezögert werden kann. Dies führte zu einer entsprechenden Reduktion (CHF -18.7 Mio.) der zweckgebundenen Anlagen. Die thesaurierten Mittel des im Jahr 2015 ursprünglich mit CHF 62.6 Mio. dotierten gebundenen Kapitals «Bauvorhaben Campus Nottwil» wurden 2017 vollständig verwendet und führten zu einem weiteren Abbau der entsprechenden zweckgebundenen Anlagen von CHF 43.8 Mio. Dank des hohen betrieblichen Cashflows von CHF 38.4 Mio. und des Abbaus der vorgenannten Anlagen konnte das Ziel erreicht werden, per Ende 2017 noch keine Baukredite in den Büchern zu haben. Bei den ausgewiesenen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um zwei Betriebskredite mit fixer Laufzeit der neu zur Gruppe gestossenen Active Communication AG.

Bilanzstruktur



Reservequote der SPG im Rahmen des ZEWO-Standards

Der neue Standard 11 der ZEWO (SPS ist nicht ZEWO-zertifiziert, jedoch bestrebt, die Standards einzuhalten) legt die Berechnung von Reservequoten und Bandbreiten fest. Bei der Reservequote 1 (Organisationskapital/jährlicher Gesamtaufwand \times 12 Monate) sollte die Reservequote in der Bandbreite von 3–18 Monaten liegen. Bei der SPG beträgt die Reservequote per Ende 2017 15,7 Monate. Bei der Reservequote 2 (Organisationskapital + Fondskapital)/jährlicher Gesamtaufwand \times 12 Monate) sollte die Reservequote in der Bandbreite von 3–24 Monaten liegen. Bei der SPG beträgt die Reservequote per Ende 2017 21,6 Monate.

Der Stiftungsrat hat Anfang 2018 die Finanzpolitik um die Reservepolitik erweitert, welche besagt, dass die finanziellen Reserven aufgrund des Versorgungsauftrags der SPS gemäss deren Statuten, der Konzentration des Immobilienbestandes und der Defizitgarantien zugunsten der Gruppengesellschaften bei der SPS konzentriert werden. Darum wird für die Berechnung der Reserven die konsolidierte Rechnung der Gruppe angewendet und nicht diejenige der SPS.

Solide Kapitalerträge – keine Negativzinsen

Das erfreuliche Kapitalmarktumfeld ermöglichte solide Finanzerträge auf dem konservativ angelegten Kapital (6,2 % vs. Benchmark von 6,3 %), welche einerseits unter Finanzerfolg (für Nicht-Fondsgelder) und andererseits unter der Fondsrechnung (für Gelder der zweckgebundenen Fonds) ausgewiesen sind. Auch 2017 konnten dank der Mehrbankenstrategie sowie der faktischen Null-Cash-Positionen bei der zentralen Depotstelle Negativzinsen bis auf einen sehr kleinen Betrag vermieden werden.

Zuweisung des konsolidierten Jahresergebnisses

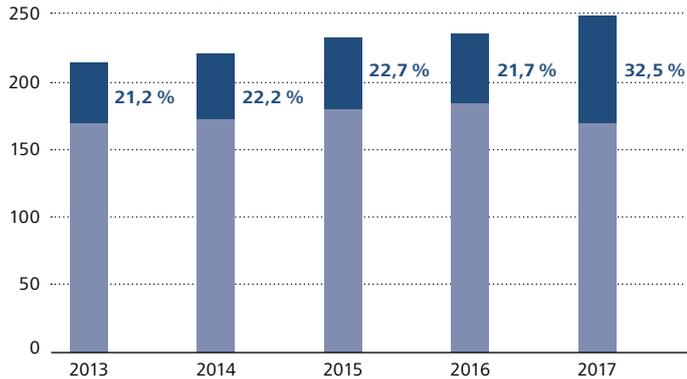
Das negative konsolidierte Jahresergebnis von CHF -3.5 Mio. wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 18.4.2018 dem freien Kapital belastet. Per Ende 2017 sank die Eigenkapitalquote aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme (+4,4 %) sowie des negativen Jahresergebnisses auf 61,8 % (Vorjahr 64,8 %).

Ein Drittel des Betriebsaufwands durch Gönner und Spender gedeckt

Der Kostendeckungsgrad der gesamten Leistungserbringung durch die Garanten (Versicherungen, Krankenkassen und öffentliche Hand) sowie durch die Kunden resp. Querschnittgelähmten selbst betrug unter Abrechnung des Jahresfehlbetrags sowie der Fundraising-Kosten 2017 gruppenweit 67,5 % (Vorjahr 78,3 %). Die starke Verschlechterung ist auf das überproportionale Kostenwachstum zurückzuführen, das einerseits auf temporäre Begleiterscheinungen der Bautätigkeiten und andererseits auf die bevorstehenden Kapazitätserweiterung der Klinik zurückzuführen ist. Dies zeigt eindrücklich, wie zentral die Unterstützung durch die Gönner und Spender für die Aufrechterhaltung des Leistungsnetzes für Querschnittgelähmte ist, finanzieren diese doch gut ein Drittel des Betriebsaufwands.

Durch Gönner und Spender gedeckte Kosten SPG

in Mio. CHF, Unterdeckung in % zu Betriebsaufwand



Aussergewöhnliche Ereignisse

2017 sind keine negativen Ereignisse eingetreten, die einen Effekt auf den mittelbaren oder unmittelbaren Fortbestand der Gruppe ausgeübt hätten. Der Stiftungsrat und die Direktion der SPS pflegen mit allen kritischen Gönnern, Querschnittgelähmten und anderen Stakeholdern einen konstruktiven Dialog.

Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem (IKS)

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Stiftungsrat definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne nahestehende Vereine) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Stiftungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Compliance-Verantwortliche der SPS unterstützt die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methoden-anwendung sowie bei der Berichterstattung. Die Risikoeinschätzung und die Aktualisierung der Massnahmen zur Risikobewältigung werden separat durchgeführt. Der Stiftungsrat erhält einen Bericht mit den Toprisiken der gesamten Gruppe und deren Veränderung zum Vorjahr.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 14.12.2017 die aktualisierte jährliche Risikobeurteilung der ganzen Gruppe und die vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen zur Kenntnis genommen.

Beurteilung des internen Kontrollsystems

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften SPS, GöV und SPZ sowie freiwillig bei der Orthotec AG. Punktuell werden auch andere Gruppengesellschaften, wo sinnvoll, ins IKS einbezogen. Ab 2017 sind alle Gruppengesellschaften mit einem abgestuften Kontrollspektrum einbezogen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Compliance-Verantwortliche überprüft stichprobenweise die Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen IKS in den vorgenannten Gesellschaften. Sie schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung an den Stiftungsrat als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das Qualitätsmanagement-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt resp. ist darin integriert.

Zukunftsansichten

Im Leistungsfeld **«Solidarität»** wird die überarbeitete Gruppenwebseite www.paraplegie.ch im ersten Halbjahr 2018 freigeschaltet. Aufgrund des neuen Organisationsreglements, welches sich die SPS im Oktober 2017 gegeben hat, werden 2018 erste Ablösungen von Organmitgliedern nach dem neuen Reglement erfolgen. Mit dem Spatenstich für den Bau des Besucherzentrums wurde im Februar 2018 ein weiteres Bau-Teilprojekt in Angriff genommen. Die Einweihung ist im September 2019 geplant.

2018 steht im Leistungsfeld **«Medizin»** ganz im Zeichen der Inbetriebnahme des neuen Kliniktrakts und der zweimaligen baubedingten Rotation von Personal und Patienten. Dabei wird grosser Wert darauf gelegt, dass die Bauimmissionen und die Erschwernisse für Patienten, Mitarbeitende und Besucher so tief wie möglich gehalten werden. Dazu kommt noch die Ablösung der diversen Klinik-Informationssysteme (KIS) mit einem umfassenden neuen System sowie die Einführung diverser neuer Systeme im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus. ParaHelp wird weitere Spitex-Bewilligungen in diversen Kantonen anstreben, nachdem nun ihr neues spitex-taugliches ERP in Betrieb genommen wurde.

Im Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»** wird die operative Integration der AC (Hauptsitz Steinhausen bleibt bestehen) in die SPG, soweit nutzbringend, eine wichtige Aufgabe sein. Bei der SPV stehen die Optimierung der Governance-Prozesse, der kontinuierliche Ausbau der Nachwuchs-Sportakademie und der Sensibilisierungskurse für Nicht-Querschnittgelähmte an. Natürlich hoffen alle, dass die Rollstuhllathleten an den Paralympischen Winterspielen wieder grosse Erfolge feiern können. Die Orthotec wird 2018 ihre neuen, erweiterten Räume beziehen können. Sie wird ihr Leistungsangebot den wandelnden Bedürfnissen anpassen. Dazu gehört auch die Lancierung eines Webshops.

Im erweiterten Leistungsfeld **«Bildung, Forschung, Innovation»** steht der Aufbau des neuen Instituts für assistive Technologien (IAT) an den Standorten Siders und Nottwil sowie der erweiterten klinischen Forschung im SPZ an. Bei der SPF werden mit der Institutionalisierung einer extern bestellten Forschungskommission die organisatorischen Grundlagen geschaffen, kompetitive Forschungsaufträge zu vergeben. Strategische Partnerschaften werden 2018 für dieses Leistungsfeld weiter ausgebaut werden. Die Sirmed wird im Herbst 2018 ihre zusätzlichen Schulungs- und Simulationsräume beziehen können.

Nottwil, 18. April 2018

Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. sc. tech. Daniel Joggi
Präsident des Stiftungsrats



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor



Pius Bernet
Finanzchef

Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.17	%	31.12.16*	%
Aktiven					
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	62 594	11,9	26 148	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	19 574	3,7	17 818	3,5
Übrige kurzfristige Forderungen	3	538	0,1	2 457	0,5
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	7 633	1,5	6 387	1,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2 730	0,5	3 123	0,6
Umlaufvermögen		93 068	17,7	55 933	11,1
Finanzanlagen	6	4 295	0,8	6 020	1,2
Beteiligungen	7	141	0,0	2 566	0,5
Anlageimmobilien	8	2 989	0,6	2 989	0,6
Sachanlagen	9	275 943	52,5	226 238	44,9
Immaterielle Werte	10	6 523	1,2	5 726	1,1
Zweckgebundene Anlagen	11	143 009	27,2	204 134	40,5
Anlagevermögen		432 899	82,3	447 673	88,9
Aktiven		525 968	100,0	503 606	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	16 092	3,1	9 990	2,0
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13	200	0,0	0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	2 620	0,5	2 795	0,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	5 941	1,1	6 072	1,2
Kurzfristige Rückstellungen	16	12 934	2,5	10 114	2,0
Kurzfristiges Fremdkapital		37 788	7,2	28 972	5,8
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18	500	0,1	0	0,0
Langfristige Rückstellungen	19	7 555	1,4	2 222	0,4
Langfristiges Fremdkapital		8 055	1,5	2 222	0,4
Fondskapital aus Drittmitteln	20	122 274	23,2	111 121	22,1
Fremdkapital inkl. Fondskapital		168 117	32,0	142 315	28,3
Gebundenes Kapital Nahestehende	S. 21	27 735	5,3	30 451	6,0
Vereinskapital Nahestehende	S. 21	4 786	0,9	4 573	0,9
Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende		32 521	6,2	35 024	7,0
Stiftungskapital	S. 21	10	0,0	10	0,0
Gebundenes Kapital	S. 21	10 261	2,0	62 562	12,4
Freies Kapital	S. 21	315 059	59,9	263 696	52,4
Organisationskapital		325 330	61,8	326 267	64,8
Passiven		525 968	100,0	503 606	100,0

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Aufgrund der teilweisen Umklassierung des gebundenen Kapitals «Integration» auf zweckgebundene Fonds reduzierte sich das konsolidierte Ergebnis 2016 um CHF 5000 gegenüber dem im Vorjahr publizierten Finanzbericht.

Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2017	%	2016*	%	
Ertrag						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	21	83 790	34,6	95 484	37,7
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22	158 358	65,4	157 790	62,4
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	23	9	0,0	-267	-0,1
	Betriebliche Leistung		242 156	100,0	253 007	100,0
Betriebsaufwand						
	Direkthilfe und Gönner-Unterstützungen	24	-22 037	-9,1	-21 625	-8,5
	Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation	25	-2 791	-1,2	-1 771	-0,7
	Material- und Dienstleistungsaufwand	26	-29 493	-12,2	-29 323	-11,6
	Personalaufwand	27	-131 915	-54,5	-125 325	-49,5
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	28	-4 666	-1,9	-4 483	-1,8
	Raumaufwand	29	-3 395	-1,4	-3 589	-1,4
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	30	-11 059	-4,6	-8 970	-3,5
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	31	-10 316	-4,3	-10 710	-4,2
	Übriger betrieblicher Aufwand	32	-389	-0,2	-132	-0,1
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens	33	-32 212	-13,3	-29 819	-11,8
	Betriebsaufwand		-248 274	-102,5	-235 745	-93,2
	Betriebsergebnis (EBIT)		-6 118	-2,5	17 261	6,8
	Finanzaufwand und Finanzertrag	34	2 669	1,1	1 200	0,5
	Ordentliches Ergebnis		-3 449	-1,4	18 461	7,3
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	35	91	0,0	39	0,0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	36	-1 669	-0,7	-1 496	-0,6
	Steueraufwand und Steuerertrag	37	-43	-0,0	238	0,1
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-5 069	-2,1	17 243	6,8
	Veränderung des Fondskapitals	38	1 570	0,6	-3 207	-1,3
	Jahresergebnis	41	-3 499	-1,4	14 036	5,5

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Aufgrund der teilweisen Umklassierung des gebundenen Kapitals «Integration» auf zweckgebundene Fonds reduzierte sich das konsolidierte Ergebnis 2016 um CHF 5000 gegenüber dem im Vorjahr publizierten Finanzbericht.

Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2017	2016*
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital)	41	3 499	14 036
Veränderung des Fondskapitals	38	-1 570	3 207
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	10	0
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	9, 33	27 356	27 356
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Werten	10, 33	2 849	2 462
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	16, 19	8 153	1 239
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-1 755	1 190
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	-1 246	216
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	2 312	6 921
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	6 102	-758
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung	13, 14	-306	-684
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteiligungen nach Equity-Methode	7	-16	-293
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		38 390	54 892
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen von Finanzanlagen	6	-123	-1 880
Devestitionen von Finanzanlagen	6	1 936	945
Devestitionen von Beteiligungen	7	-2 441	0
Investitionen in Sachanlagen	9	-83 331	-40 146
Devestitionen von Sachanlagen	9	4 421	634
Investitionen in immaterielle Werte	10	-3 563	-3 340
Devestitionen von immateriellen Werten	10	-12	0
Investitionen/Devestitionen in/von zweckgebundene/n Anlagen	11	80 468	5 236
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2 644	-38 551
Free Cashflow		35 746	16 341
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig		200	0
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig		500	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		700	0
Veränderung flüssige Mittel		36 446	16 341
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	26 148	9 807
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	62 594	26 148
Veränderung flüssige Mittel		36 446	16 341

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Absorption der Schweizerischen Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) durch die SPS hatte keinen Effekt auf die Geldflussrechnung.

Zur Optimierung der Baufinanzierung Campus Nottwil wurde durch den Stiftungsrat die Zentralisierung der Vermögens-, Liquiditäts- und Schuldenbewirtschaftungen aller Gruppengesellschaften durch

das neue Corporate Treasury beschlossen. Die dadurch resultierte Gruppen-Innenfinanzierung ermöglichte es, trotz hohem Investitionsvolumen noch keine Fremdgelder per Ende 2017 beanspruchen zu müssen. Der Free Cashflow umfasst alle Investitionen und wird im Sinne des Management Approachs (internes Reporting = externes Reporting) zusätzlich ausgewiesen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbe- stand 01.01.17	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Reklassifi- kation	Endbestand 31.12.17
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 451	6 171	0	-6 922	-1 966	27 735
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	4 660	0	-4 660	0	7 000
«Integration» bei SPV	23 451	1 511	0	-2 262	-1 966	20 735
Vereinskapital Nahestehende	4 573	213	0	0	0	4 786
Jahresergebnis	0	213	0	-213	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	35 024	6 384	0	-6 922	-1 966	32 521
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	62 562	3 050	-52 185	-3 165	0	10 261
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	43 783	0	-43 783	0	0	0
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	11 729	3 050	-8 461	-882	0	5 436
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeits- forschung» bei SPF	2 635	0	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	1 741	0	59	-110	0	1 690
«Rettung» bei Sirmed	2 674	0	0	-2 174	0	500
Freies Kapital	263 696	1 581	52 185	-2 404	0	315 059
Jahresergebnis	0	3 499	0	-3 499	0	0
Total Organisationskapital	326 267	8 130	0	-9 068	0	325 330

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Erläuterungen zu den diversen gebundenen Kapitalien und den übrigen Kapitalpositionen sind auf der Seite 31 beschrieben.

Aus dem gebundenen Kapital «Integration SPV» wurde rückwirkend per 01.01.2016 zwei zweckgebundene Sub-Fonds den zweckgebundenen Fonds zugewiesen: Fonds «Sport SPV» mit einem Nettokapital von CHF 93 192 und Fonds «zweckgebundene Spenden SPV» mit einem Nettokapital von CHF 8571. Somit entspricht das Vorjahr der neuen Gliederung 2017. Siehe Erläuterung 20.

2017 hat die SPV den «Schwankungsfonds Art. 74 IVG» nach den Berechnungen des BSV aufgrund von Überdeckungen aus den Jahren 2015 und 2016 einrichten müssen, welcher ein zweckgebundener Fonds (Fremdkapital) repräsentiert. Der Fonds wurde gemäss Vorstandsbeschluss durch Umlage aus dem gebundenen Kapital «Integration» mit CHF 1.96 Mio. geäufnet und ist in der vorliegenden Tabelle unter Reklassifikation ausgewiesen.

Die Zuweisungen und Verwendungen sind in Erläuterung 41 ersichtlich.

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbe- stand 01.01.16	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Reklassifi- kation	Endbestand 31.12.16
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 322	4 232	0	-4 104	0	30 451
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	3 930	0	-3 930	0	7 000
«Integration» bei SPV	23 322	302	0	-174	0	23 451
Vereinskapital Nahestehende	4 320	253	0	0	0	4 573
Jahresergebnis	0	253	0	-253	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	34 642	4 485	0	-4 104	0	35 024
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	80 859	12 807	-29 958	-1 146	0	62 562
«Ganzheitliche Rehabilitation» bei SPS	0				0	0
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	60 874	12 595	-29 686	0	0	43 783
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	12 426	169	0	-866	0	11 729
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 593	42	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	2 269	0	-272	-257	0	1 741
«Rettung» bei Sirmed	2 697	0	0	-23	0	2 674
Freies Kapital	231 744	2 386	29 958	-393	0	263 696
Jahresergebnis	0	14 036	0	-14 036	0	0
Total Organisationskapital	312 613	29 229	0	-15 575	0	326 267

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Aufgrund der teilweisen Umklassierung des gebundenen Kapitals «Integration» auf zweckgebundene Fonds reduzierte sich das konsolidierte Ergebnis 2016 um CHF 5000 gegenüber dem im Vorjahr publizierten Finanzbericht.

Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme des HSS (nicht von der Gewinnsteuer befreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jewei-

ligen tieferen Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften an die jeweiligen Leistungsfelder ist auf Seite 25 (Konsolidierungs- und Kombinerungskreis) ausgewiesen. Im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation» sind die Aktivitäten der Sirmed und SPF, das Spinal Cord Injury Research und das IAT der SPS sowie Forschung, Wissen, Innovation des SPZ zusammengefasst. Das HSS ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder und als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld «Solidarität» zugewiesen.

Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration und lebenslange Begleitung	Bildung, Forschung, Innovation	Konsolidierung	2017
Ertrag Fundraising	85 603	35	71	230	-2 149	83 790
Ertrag Lieferungen / Leistungen	26 630	121 977	29 834	5 492	-25 567	158 366
Betriebsbeiträge SPS	1 679	15 325	6 451	8 536	-31 991	0
Betriebliche Leistung	113 913	137 337	36 356	14 258	-59 707	242 156
Vorjahr	123 562	136 066	33 453	13 833	-53 908	253 007
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	-52 006	-16	-2 882	0	32 866	-22 037
Personal	-14 201	-93 147	-15 382	-10 874	1 690	-131 915
Übriger Betriebsaufwand	-21 939	-38 889	-18 415	-6 340	23 473	-62 110
Abschreibungen	-25 620	-5 637	-347	-649	41	-32 212
Betriebsaufwand	-113 765	-137 689	-37 026	-17 863	58 070	-248 274
Vorjahr	-106 436	-135 796	-33 621	-15 591	55 700	-235 745
Betriebsergebnis	147	-352	-671	-3 605	-1 637	-6 118
Vorjahr	17 126	270	-168	-1 758	1 792	17 261
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	139,1	914,5	126,1	85,4	0,0	1 265,1
Ø Personalkosten	102,1	101,9	122,0	127,3	0,0	104,3
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr	135,7	892,5	112,4	81,4	0,0	1 222,0

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Grundsätze der Gruppenrechnung

Allgemeines

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen oder Partnerorganisationen bezeichnet.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der SPS mit ihren nahestehenden Organisationen (Gruppenrechnung) erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die SPS mit ihren Beteiligungen. Der Kombinierungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine GöV und SPV. Aufgrund dieser freiwilligen Kombinierung lässt sich keine Beherrschung der beiden Vereine GöV und SPV durch die SPS ableiten. Die Offenlegung ist identisch mit der internen Berichterstattung (Management Approach).

Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist eine Mischung aus Konsolidierung und Kombinierung. Die Konsolidierung umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen respektive gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spender von Bedeutung ist. Die Kombinierung umfasst die zwei vorgenannten Vereine, welche nicht von der SPS beherrscht werden, die wie 100%ige Beteiligungen behandelt und vollständig kombiniert werden.

Für Kapitalanteile über 50% wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Beteiligungen unter 20% des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie allfällige mit gruppeninternen Transaktionen erzielten Zwischengewinne eliminiert, wobei grundsätzlich die gruppeninternen Leistungsverrechnungen zu Selbstkosten erfolgen.

Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da der Direkthilfe-Empfänger (wirtschaftlich Begünstigter) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over form).

Konsolidierungs- und Kombinierungskreis der Gruppe

Gesellschaften

	Zweck*	Gründungs- jahr	Aktienkapital 31.12.17 CHF	Aktienkapital 31.12.16 CHF	Quote 31.12.17 in %	Quote 31.12.16 in %
Teil 1:						
Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und deren Tochtergesellschaften/Beteiligungen						
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	40 000 000	25 000 000	100 %	100 %
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	2 700 000	200 000	100 %	100 %
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	BFI	2002	1 000 000	1 000 000	100 %	100 %
Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil	BFI	2002	100 000	100 000	100 %	100 %
Hotel Sempachersee AG, Nottwil	S	2007	3 000 000	2 600 000	100 %	100 %
Radiologie Luzern Land AG, Sursee** (fusioniert)	M	2008	0	500 000	0 %	50 %
Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	IB	2013	500 000	500 000	45 %	45 %
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100 %	100 %
Active Communication AG, Steinhausen***	IB	1999	700 000	n/a	100 %	n/a

	Zweck*	Gründungs- jahr	Vereinskapital 31.12.17 CHF	Vereinskapital 31.12.16 CHF		
Teil 2:						
Kombinierung der konsolidierten Rechnung mit den folgenden nahestehenden Vereinen/Verbänden						
Gönner-Vereinigung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	3 060 794	2 847 902	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil (Verband)	IB	1980	1 695 493	1 695 493	n/a	n/a

Zweck*

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönner-Unterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

BFI = Bildung, Forschung, Innovation

** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

*** Durch Fusion mit der Fondation Suisse pour les Téléthèses, Neuenburg, per 1.9.2017 zur Gruppe gestossen.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgte per Bilanzstichtag zu den von der Europäischen Zentralbank unter <http://sdw.ecb.europa.eu> publizierten Kursen wie folgt:

	2017	2016
CHF/EUR	1.1702	1.0739
CHF/USD	0.9757	1.0188
CHF/GBP	1.3189	1.2543
CHF/NZD	0.6945	0.7085
CHF/AUD	0.7625	0.7357
CHF/SEK	11.8900	11.2400

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung bei der zentralen Depotbank werden mit diesen in CHF umgerechnet.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements vorgenommen.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der SPS hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes und allfälliger externer Juristen sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils Anfang des 4. Quartals des Berichtjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, welcher die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der SPS werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die SPS weitergeleitet. Die SPS legt diese, gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung, in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitglieder, ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» separat unter «Fonds Gönnervorauszahlungen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der SPS angelegt.

Zweckgebundene Spenden werden gemäss Swiss GAAP FER separat erfasst. Die Fondsbestandesrechnung weist die jeweiligen Einlagen, die Verwendungen (Bezüge) sowie die der Zweckbestimmung unterliegenden Wertschriftenerfolge (Passivierung) in die jeweiligen Fonds im Detail aus.

Gönner-Unterstützung

Die Gönner-Unterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose Querschnittlähmung werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönner-Unterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönner-Unterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Brutto- und Nettoumsatz

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Eigenleistungen

Anstelle von Dritten geleistete bauliche Leistungen fliessen zu Selbstkosten in die entsprechenden Baukostenkategorien resp. auf Anlagen im Bau ein. Voraussetzung dafür sind interne Vergabeaufträge analog der externen Auftragserteilung gemäss den Submissionsregelungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs enthalten leicht liquidiere Wertschriften. Diese werden zu Marktwerten bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Debitoren:

■ Verfall <90 Tage	0 % Wertberichtigung
■ Verfall 91 – 120 Tage	25 % Wertberichtigung
■ Verfall 121 – 150 Tage	50 % Wertberichtigung
■ Verfall > 151 Tage	100 % Wertberichtigung

Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Estandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu den kumulierten Selbstkosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Brutto-

marge, soweit diese nicht in die Betriebsrechnung eingeflossen ist, bewertet. Medizinische Leistungen, v. a. aus stationären Aufenthalten, werden mit den abrechenbaren Taxen bewertet, da diese höchstens selbstkostendeckend sind. Für Abrechnungen nach SwissDRG kommt die Day-Mix-Index-Methode zur Anwendung. Die Verbuchung für medizinische Leistungen unterscheidet sich nach noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für welche der Ausweis unter den angefangenen Arbeiten erfolgt, und nach abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für welche der Ausweis unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt. Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Allfällige Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen zwischen steuerbefreiten Organisationen und der Hotel Sempachersee AG bzw. der Active Communication AG), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden ergebniswirksam eliminiert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie Darlehen an Dritte. Die Bewertung der Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen respektive bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer entsprechenden Diskontierung. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt per Bilanzstichtag zu den publizierten Kursen, falls nicht vorhanden, zu Anschaffungskosten.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem Zweck der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu dienen, die aufgrund der Beteiligungshöhe (< 50 %) oder aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten, abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet.

Anlagen im Bau

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch überjährige ICT-Projekte (immaterielle Anlagen im Bau) werden nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung auf die entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauer linear berechnet:

■ Gebäude	20 bis 50 Jahre
■ Installationen, Einrichtungen	10 bis 20 Jahre
■ Medizintechnische Anlagen	3 bis 8 Jahre
■ Technische Anlagen	4 bis 8 Jahre
■ Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	3 bis 10 Jahre
■ IT-Hardware, Bürogeräte	3 bis 4 Jahre
■ Fahrzeuge	4 bis 8 Jahre

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht planmässig abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Investitionen in Software (inkl. Lizenzen) werden als immaterieller Wert ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d. h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

■ Software, Software-Lizenzen	4 Jahre
■ Marken, Patente	2 bis 10 Jahre
■ Produktentwicklung	2 bis 5 Jahre

Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven. Ein Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Impairments bilanziert. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und in einer Zeitspanne zwischen zwei und fünf Jahren amortisiert.

Anlageimmobilien

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert.

Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Allfällig über den Anschaffungswerten liegende höhere Marktwerte werden zu Informationszwecken in der entsprechenden Erläuterung ausgewiesen.

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Nicht wertvermehrnde Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet. Zahlungen aus «Operatives Leasing» werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und im Anhang ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen sind. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung respektive des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich, d. h. grösser als CHF 0.25 Mio. und länger als sechs Monate – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden gemäss Seite 38 im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das 3. Terial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitglieder erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen

Ertragssteuern

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG und der Active Communication AG sind alle Gruppengesellschaften per Ende 2017 als gemeinnützige Aktiengesellschaften von der Gewinnbesteuerung befreit. Es besteht jedoch keine Befreiung von der Grundstückgewinnsteuer. Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden der Gruppe sind jeweils einer selbständigen Pensionskasse (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Pro, Vorsorgestiftung VSAO, AXA, Profond) angeschlossen. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Experten. Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt der Arbeitgeber auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers nötig wären, werden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen des Arbeitgebers sind entsprechend bilanziert. Die rein patronale «Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums» unterstützt auch Mitarbeitende in Härtefällen. Die entsprechenden Angaben sind gemäss FER 16 im Anhang zu finden.

Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 vom operativen Cash resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen. Die Gliederung richtet sich dabei nach der Gliederung der Passivseite in zweckgebundene Fonds von Dritten, gebundenes Kapital von Nahestehenden sowie gebundenes Kapital der SPS und deren Tochtergesellschaften. Zweckgebundene Anlagen von Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen in Form von Darlehen an die SPS werden in der Konsolidierung eliminiert.

Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch vom Spender oder Legate-Spender gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender erhalten gemäss deren Auflagen von der SPS die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in die vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkthilfe-Fonds» und Fonds «Gönnervorauszahlungen» zusammengefasst.

In der Rechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der Fonds (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder unterliegt auch der Zweckbestimmung und wird entsprechend passiviert.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen kann und diese Mittel unter seinem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds Dr. Albert Rinderknecht:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.
- **Fonds Heinrich Bühler:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.

- **Fonds Heinz und Madeleine Oppenheimer:** Kapital und Erträge gehen zugunsten Querschnittgelähmter jüdischen Glaubens mit Bürgerort oder Wohnsitz in Basel-Stadt und Baselland.
- **Fonds Hermann und Kornelia Winkler:** Kann zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes seit 2011 in zehn jährlich gleichen Raten ausbezahlt werden.
- **Fonds Elisabeth-Hilti-Stiftung:** Kapital und Erträge können für Härtefälle von Querschnittgelähmten mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein und Umgebung verwendet werden.
- **Fonds C. K. K.:** Das kumuliert gespendete Kapital und der dazugehörige Finanzerfolg haben folgende Zwecke:
 - CHF 2.5 Mio. für den Erweiterungsbau des Schweizer Paraplegiker-Zentrums allgemein.
 - CHF 2.5 Mio. für den spezifischen Ausbau der Intensiv- und Beatmungsmedizin des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.
 - CHF 2.5 Mio. für den Aufbau eines Infocenters der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.
 - CHF 3.5 Mio. für die Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spendern und Erblässern, die Mittel zugunsten ihres umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds Gebäude und Infrastruktur:** Allgemeine Infrastrukturausbauten, Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Begegnungs- und Besucherzentrum).
- **Fonds Kinder und Jugendliche:** Allgemeine Förderung aller medizinischen und integrativen Massnahmen.
- **Fonds Integration allgemein:** Allgemeine integrationsfördernde Massnahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnologie,
- **Fonds Bildung und Beruf:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integration von jungen Querschnittgelähmten. Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung und der bestmöglichen Wiedereingliederung.
- **Fonds Alter allgemein:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrativen Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt.
- **Fonds Medizin und Hippotherapie:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte, Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie.

Folgende Fonds sind eingerichtet, haben jedoch per 31.12.2017 noch keine zweckgebundenen Gelder erhalten:

- **Fonds Begegnung und Anlässe:** Allgemeine Förderung der Begegnung (zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und Nicht-Querschnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen.

- **Fonds Forschung und Innovation:** Unterstützung der Funktionsfähigkeitsforschung, der klinischen Forschung, der Forschung zur Verbesserung der sozialen Integration, Chancengleichheit, Gesundheit sowie der Forschung und Entwicklung von neuen assistiven Technologien (Hilfsmitteln).

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten zuweisen kann, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds: Allgemeine Direkthilfe, Medizinische Leistungen, Sport, Wohnen, Familie, Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung, Kultur und Freizeit, Mobilität.

Dach-Fonds Gönnervorauszahlungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften, sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten ihre Mitgliedschaftsrechnung im 4. Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die SPS, welche diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» in ein separates Depot «Gönnervorauszahlungen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter Fonds «Gönnervorauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds Nahestehende

- Fonds **Sport** bezweckt die Unterstützung von Nachwuchssportlern, Spitzensportlern und Breitensport sowie die Finanzierung von Unterdeckungen von Sportveranstaltungen.
- **Zweckgebundene Spenden SPV** ist ein Fonds, welcher diverse zweckgebundene Direktspenden an die SPV verwaltet.
- **Schwankungsfonds Art. 74 IVG** wurde aufgrund der zu hohen Akontoleistungen von Subventionen des BSV gemäss Gesetz und den vertraglichen Grundlagen mit dem BSV, rückwirkend für die Jahre 2015 und 2016, erstmals geöffnet. Der Fonds ist für den Ausgleich zukünftiger Unterdeckungen bei allfälligen Verlusten aus der Leistungserbringung nach Art. 74 IVG zu verwenden. Die Berechnung erfolgt jeweils nach Vorliegen der Schlussabrechnung im Folgejahr. Für 2017 wird mit einem teilweisen Abbau gerechnet.

Einbezahltes Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Gebundenes Kapital

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der SPS und ihrer Tochtergesellschaften (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen. Per Ende 2017 bestanden folgende gebundene Kapitalien:

Nahestehende

Das gebundene Kapital «Integration» der SPV wird im Einzelabschluss der SPV als zweckgebundener Fonds Dritter (SPS) ausgewiesen.

- **Gönner-Unterstützung** der GöV bezweckt die Ausrichtung der den Mitgliedern zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung von maximal CHF 200 000, ab 01.01.2018 CHF 250 000.
- **Integration** ist der Dach-Fonds der SPV, gespiesen über die letzten 20 Jahre durch grossmehrheitlich unverbrauchte Betriebsbeiträge der SPS, welcher sich aus drei Subfonds zusammensetzt: a) Fonds «Paraplegiker», b) Fonds «Härtefälle», c) Fonds «Leistungsnetz SPV». Diese drei Fonds werden darum als gebundenes Kapital der Gruppe und Nahestehenden ausgewiesen.

Tochtergesellschaften:

- **Mobilität** der Orthotec bezweckt die von der SPS bewilligten Unterstützungsleistungen für orthopädische Hilfsmittel, für Rollstühle, Autoumbauten und -finanzierungen, Hauslifteinbauten und jegliche andere Art von Mobilitätsunterstützungen von Querschnittgelähmten, die Weiterentwicklung und Innovationsförderung von orthopädischen Hilfsmitteln und Mobilitätsunterstützungen und die subsidiäre Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz, unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer.
- **Rettung** der Sirmed bezweckt die Weiterentwicklung von Aus-, Fort- und Weiterbildung von Berufsangehörigen aus allen Bereichen der Notfall- und Rettungsmedizin sowie Ersthelfern in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen, die Förderung der Rettungs- und Notfallmedizin sowie der rettungsdienstlichen Bildung in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen und neue Bergungstechniken von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzten.

- **Rehabilitation der Zukunft** des SPZ bezweckt die konstante Weiterentwicklung und Innovationsförderung einer ganzheitlichen und umfassenden Rehabilitation von rückenmarksgeschädigten Patienten, die Förderung der klinischen Forschung über rückenmarksgeschädigte Patienten, die geografische Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz, unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer, sowie die Unterstützung der Existenzsicherung der gemeinnützigen Gesellschaft.
- **Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung** der SPF bezweckt die konstante Erforschung aller Grundlagen, Bedingungen und Anwendungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Para- und Tetraplegikern, die ganzheitliche Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung (inkl. klinischer Forschung) mit einem klinischen und umfeldbezogenen (Community-orientierten) Ansatz, die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik- und Forschungsteams, primär in Europa, sowie die Auswertung und Veröffentlichung daraus gewonnener Erkenntnisse.

Das gebundene Kapital «**Bauvorhaben Campus Nottwil**» der SPS wurde im Jahr 2017 für die Bautätigkeiten vollständig aufgebraucht.

Freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der SPS nach der allfällig jährlichen Zuweisung in gebundenes oder von gebundenem Kapital.

Interne Leistungsverrechnungen (ILV)

Der gruppeninterne Dienstleistungs- und Warenaustausch ist reglementiert und basiert auf dem Selbstkostenprinzip.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Innerhalb des Kombinerungskreises werden die SPV und die GöV als nahestehende Organisationen eingestuft, Saldi resp. Transaktionen mit ihnen werden in den Anmerkungen zur Bilanz und Betriebsrechnung offengelegt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der SPS oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b.2 (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe

Erläuterungen zur Bilanz

1. Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Kassenbestand	127	103
Postkonten	17 631	11 489
Bankkonten	39 009	8 888
WIR Guthaben	1 083	12
Flüssige Mittel im Umlauf	4 472	5 656
Wertschriften mit Restlaufzeit max. 90 Tage	273	0
Total	62 594	26 148

Die Position Bankkonten bildet die Bereitstellung der Liquidität für die Bauphase im ersten Semester 2018 ab, die durch IC-Darlehen alimentiert wurde.

Die flüssigen Mittel im Umlauf repräsentieren die Transfers zwischen den zweckgebundenen Anlagen und dem operativen Cash per Jahresende.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Krankenkassen und Versicherungen	6 656	7 436
SUVA	5 156	4 243
Patienten	592	607
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum	586	434
Diverse	1 690	1 245
Gemeinwesen	5 212	3 996
Total brutto	19 892	17 960
Delkredere	-318	-142
Total netto	19 574	17 818

Die Zunahme der offenen Forderungen um CHF 1.8 Mio. ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Ausstände der Kostenträger für medizinische Leistungen der Klinik (SUVA und diverse Kantone) zurückzuführen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	100	96
Vorauszahlungen	217	816
Nebenkostenabrechnungen	2	0
Kurzfristige Darlehen	0	1 100
Diverse	220	445
Total brutto	538	2 457
Delkredere	0	0
Total netto	538	2 457

Das im Vorjahr an die Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) gewährte kurzfristige Darlehen über CHF 1.1 Mio. wurde im Rahmen der Fusion der FST in die Schweizer Paraplegiker-Stiftung im 2017 mit dem Beteiligungserwerb verrechnet.

Im Vorjahr waren unter den Vorauszahlungen noch Anzahlungen für Anlagen in Bau in Höhe von CHF 0.5 Mio. ausgewiesen. Im Berichtsjahr werden solche Sachverhalte als Anlagen in Bau aktiviert.

4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Medizinisches Material, Medikamente	742	772
Mechanisches Material und Hilfsmittel	2 382	2 022
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	486	407
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	91	108
Angefangene Arbeiten	1 170	1 472
Halb- und Fertigfabrikate	152	141
Noch nicht fakturierte Leistungen	2 977	1 770
Total brutto	8 000	6 692
Wertberichtigung	-367	-305
Total netto	7 633	6 387

Aufgrund der Eingliederung der Active Communication AG haben sich die Saldi des Vorratsbestands (CHF 0.5 Mio.) wie auch der noch nicht fertiggestellten bzw. fakturierten Leistungen (CHF 3.0 Mio.) erhöht. Bei den anderen Gesellschaften bewegen sich die Bestände auf Vorjahresniveau oder sogar leicht darunter.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Angekündigte Nachlass-Spenden	856	1 976
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 873	1 147
Total	2 730	3 123

Der Bestand an offenen Erbschaftszugängen ist starken Schwankungen ausgesetzt und liegt im 2017 deutlich niedriger als in den Vorjahren.

In den vorausbezahlten Aufwendungen sind CHF 0.6 Mio. für noch nicht abgerechnete Taxen aus Spitalaufenthalten enthalten, die im Vorjahr noch unter den Vorräten ausgewiesen wurden.

6. Finanzanlagen

6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.17	3 208	2 360	1 700	7 268
Zugänge	82	41	0	123
Abgänge	-268	-178	-1 500	-1 946
Stand 31.12.17	3 022	2 222	200	5 445
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.17	0	-1 248	0	-1 248
Wertberichtigung	-10	0	0	-10
Abgänge	10	0	0	10
Veränderung Diskontierung	0	98	0	98
Stand 31.12.17	0	-1 150	0	-1 150
Nettobuchwerte 31.12.17	3 022	1 073	200	4 295
Nettobuchwerte 31.12.16	3 208	1 112	1 700	6 020
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	1 939	220	5 559

In den Darlehen an Dritte und Nahestehende sind das Darlehen an die Swiss Alp Resort (CHF 1.5 Mio.) sowie das Darlehen an die Awono AG (CHF 1.3 Mio.) enthalten. Die Zugänge beinhalten vor allem die Kapitalisierung der Darlehenszinsen, Darlehenserhöhungen und Neugewährungen. Bei den Abgängen handelt es sich um die Umgliederung des Darlehens an die Consultenax AG über CHF 0.2 Mio. ins Umlaufvermögen, da dieses im Jahr 2018 vollständig zurückbezahlt wird.

Die Darlehen an Querschnittgelähmte sind in der Regel Grundpfandgesichert und werden jährlich mit 3 % abgezinst, da sie zinsfrei gewährt werden. Auf Antrag bzw. aufgrund der Bedürftigkeit erlässt der Stiftungsrat von Fall zu Fall die gewährten Darlehen

gegenüber den Querschnittgelähmten. Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Im Jahr 2017 wurden Darlehen für CHF 0.1 Mio. erlassen.

Bei der Position Darlehen an gemeinnützige Organisationen verbleibt einzig das Darlehen an die Stiftung Wohnen im Alter, Zofingen. Bei den Abgängen handelt es sich um das im Vorjahr gewährte Darlehen an die Schweizerische Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST), das im Rahmen der Fusion mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verrechnet wurde.

6.2 Vorjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.16	3 258	2 485	1 100	6 843
Zugänge	250	130	1 500	1 880
Abgänge	-49	-255	-900	-1 204
Umgliederungen	-251	0	0	-251
Stand 31.12.16	3 208	2 360	1 700	7 268
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.16	0	-1 361	-123	-1 484
Abgänge	0	159	100	259
Veränderung Diskontierung	0	-47	23	-23
Stand 31.12.16	0	-1 248	0	-1 248
Nettobuchwerte 31.12.16	3 208	1 112	1 700	6 020
Nettobuchwerte 31.12.15	3 258	1 124	977	5 359
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	2 364	220	5 984

7. Beteiligungen

1 000 CHF	2017	2016
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	2 566	2 273
Abgänge	-2 441	0
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	16	293
Stand 31.12.	141	2 566
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 01.01.	0	0
Stand 31.12.	0	0
Nettobuchwerte 31.12.	141	2 566
davon verpfändet	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0

Der Abgang betrifft die bisherige Beteiligung (indirekt via SPZ) an der Radiologie Luzern Land AG, Sursee, (50 %). Diese Gesellschaft hat per 01.01.2017 ihre Geschäftstätigkeit anteilig an die bisherigen beiden Aktionäre (SPZ und Luzerner Kantonsspital) übertragen. Im Frühjahr wurde sie vollständig durch das SPZ übernommen und mittels Absorption aufgelöst.

Es verbleibt eine einzige Beteiligung. Die SPS ist direkt bei der Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen, Nottwil (45 %), zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Bau-genossenschaft Orban (10 %), beteiligt.

Grundsätzlich werden Beteiligungen nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst, die Erhöhung des Beteiligungswertes entspricht folglich dem anteiligen Gewinn.

8. Anlageimmobilien

Bei den Anlageliegenschaften handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Güter in Nottwil und Oberkirch, die dem gleichen Pächter verpachtet wurden.

Die kumulierten Anschaffungskosten bleiben unverändert. Die aktualisierte Marktbewertung zeigt einen Marktwert, der rund CHF 1 Mio. höher ist als der Anschaffungswert. Der Brandversicherungswert bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei CHF 5.7 Mio.

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.17	34 415	162 218	260 245	33 839	17 098	6 613	3 381	517 809
Zugänge	0	0	6 350	72 766	2 732	1 067	415	83 331
Abgänge	0	-15 500	-63 739	0	-3 589	-1 944	-261	-85 032
Umgliederungen	0	14 324	14 692	-31 943	2 927	7	0	7
Konsolidierungskreis-Veränderung	0	0	0	0	54	63	35	152
Stand 31.12.17	34 415	161 042	217 549	74 662	19 222	5 807	3 570	516 267
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.17	0	-47 897	-224 259	0	-12 513	-4 605	-2 297	-291 571
Abschreibungen	0	-9 760	-16 990	0	-1 178	-1 112	-321	-29 361
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0	-3	-3
Abgänge	0	15 500	60 665	0	2 330	1 940	176	80 611
Stand 31.12.17	0	-42 156	-180 584	0	-11 361	-3 777	-2 446	-240 324
Nettobuchwerte 31.12.17	34 415	118 885	36 964	74 662	7 862	2 030	1 125	275 943
Nettobuchwerte 31.12.16	34 415	114 321	35 987	33 839	4 585	2 008	1 084	226 238
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								518 057

Die Zugänge bei den Anlagen in Bau betreffen im Wesentlichen die Bautätigkeiten an der Klinik, vorderhand dem neuen Bettentrakt, sowie die neue Netzersatzanlage für den Campus.

Bei den Umgliederungen in allen Anlagenklassen handelt es sich um die Aktivierung des Provisoriums, der neuen Tiefgarage D, der Passerelle HSS-GZI sowie die Fertigstellung der Renovation vom Gebäude HSS.

Die Abgänge bei den Gebäuden sowie Installationen sind auf die Rückbauten im Zusammenhang mit dem Baufortschritt auf dem Campus Nottwil zurückzuführen. Bei den Einrichtungen sowie Mobiliar, Maschinen, Kunstwerken, Kleininventar wirkt sich der Ersatz von Ausstattungsgegenständen des Hotels Sempachersee sowie der Abgang der medizintechnischen Anlagen der ehemaligen Radiologie Luzern Land AG aus.

Aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer für mehrere Gebäudeteile und insbesondere Installationen im Hinblick auf die Um- und Erweiterungsbauten, teils gar Rückbauten von einzelnen Gebäuden resp. Gebäudeteilen, wurden im Berichtsjahr von den insgesamt CHF 25.3 Mio. für CHF 16.7 Mio. (Vorjahr CHF 12.0 Mio.) zusätzliche Abschreibungen aufgrund verkürzter Lebensdauer vorgenommen.

Bei der Informatik-Hardware ist einerseits der jährliche Teilersatz der Client-Geräte für die Zu- und Abgänge (anteilig) verantwortlich. Andererseits wurde im Berichtsjahr die Festnetzinfrastruktur ersetzt.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.16	34 415	155 342	289 062	7 895	18 810	6 037	3 169	514 731
Zugänge	0	2 344	4 547	30 785	1 276	812	382	40 146
Abgänge	0	0	-33 720	-64	-3 039	-75	-170	-37 068
Umgliederungen	0	4 532	357	-4 777	51	-162	0	-0
Stand 31.12.16	34 415	162 218	260 245	33 839	17 098	6 613	3 381	517 809
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.16	0	-41 735	-238 891	0	-14 473	-3 566	-1 982	-300 648
Abschreibungen	0	-6 161	-18 598	0	-941	-1 150	-477	-27 326
Wertbeeinträchtigungen	0	0	-25	0	-5	0	0	-30
Abgänge	0	0	33 278	0	2 926	68	162	36 434
Umgliederungen	0	0	-21	0	-21	42	0	0
Stand 31.12.16	0	-47 897	-224 259	0	-12 513	-4 605	-2 297	-291 571
Nettobuchwerte 31.12.16	34 415	114 321	35 987	33 839	4 585	2 008	1 084	226 238
Nettobuchwerte 31.12.15	34 415	113 607	50 171	7 895	4 337	2 471	1 187	214 083
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								502 665

10. Immaterielle Werte

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Ansaffungswerte					
Stand 01.01.17	12 429	1 560	181	0	14 169
Zugänge	1 425	1 261	0	876	3 563
Abgänge	-212	0	0	0	-212
Umgliederungen	860	-867	0	0	-7
Konzernkreis-Veränderung	59	0	71	0	131
Stand 31.12.17	14 561	1 954	252	876	17 643
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.17	-8 270	0	-173	0	-8 444
Abschreibungen	-2 398	0	-13	-438	-2 849
Abgänge	224	0	0	0	224
Konzernkreis-Veränderung	-12	0	-41	0	-53
Stand 31.12.17	-10 455	0	-227	-438	-11 120
Nettobuchwerte 31.12.17	4 105	1 954	25	438	6 523
Nettobuchwerte 31.12.16	4 158	1 560	7	0	5 726
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

Die Zugänge zu Informatik Software im Bau resultiert primär aus dem mehrjährigen Grossprojekt zum Ersatz des Klinik-Informationssysteme. Die Umgliederungen resultieren vor allem aus der Inbetriebnahme des neuen Klinik-ERP-Systems.

Bei der Wertberichtigung Beteiligungen handelt es sich um die anteilige Abschreibung des Goodwills der neuen Beteiligung AC gemäss

den bestehenden Rechnungslegungsgrundsätzen (2–5 Jahre). Aufgrund der neusten Unsicherheiten in der zukünftigen Entwicklung der Tarife für die Versorgung von elektronischen Hilfsmitteln wurde der Abschreibungszeitraum vorsichtigerweise auf 2 Jahre festgelegt.

Vorjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Ansaffungswerte					
Stand 01.01.16	11 025	0	181	0	11 205
Zugänge	1 780	1 560	0	0	3 340
Abgänge	-376	0	0	0	-376
Stand 31.12.16	12 429	1 560	181	0	14 169
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.16	-6 316	0	-43	0	-6 358
Abschreibungen	-2 331	0	-131	0	-2 462
Abgänge	376	0	0	0	376
Stand 31.12.16	-8 270	0	-173	0	-8 444
Nettobuchwerte 31.12.16	4 158	1 560	7	0	5 726
Nettobuchwerte 31.12.15	4 709	0	138	0	4 847
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

11. Zweckgebundene Anlagen

11.1 Berichtsjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.17	Erfolg	Verwen- dung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Transfer liquide Mittel (IC Darlehen)	Reklassifi- kation	Endbe- stand 31.12.17
aus Fonds von Dritten								
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	99	-99	0	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	110	-110	0	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	39	0	-39	0	0	0	0	0
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	275	15	-49	0	0	0	0	240
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	322	18	-103	0	0	0	0	237
Fonds «C. K. K.»	7 011	319	-3 466	0	1 000	0	0	4 863
Subtotal Namen-Fonds	11 456	561	-3 866	0	1 000	0	0	9 151
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	0	30	-5 009	0	11 106	0	0	6 126
Fonds «Kinder und Jugendliche»	80	1	-253	0	283	0	0	111
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-5	0	5	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	72	1	-175	0	102	0	0	0
Fonds «Alter allgemein»	0	0	-35	0	35	0	0	0
Fonds «Medizin und Hippotherapie»	0	0	-33	0	33	0	0	0
Subtotal Themen-Fonds	152	32	-5 511	0	11 564	0	0	6 238
Subtotal Direkthilfe-Fonds	300	14	-414	0	350	0	0	250
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	99 106	6 661	-6 661	5 451	0	0	0	104 556
Fonds «zweckgebundene Spenden»	14	1	-15	0	17	0	0	16
Fonds «Sport»	93	5	0	0	0	0	0	98
«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	0	0	0	0	0	0	1 966	1 966
Subtotal Fonds von Dritten SPV	107	6	-15	0	17	0	1 966	2 080
Fonds von Dritten	111 121	7 273	-16 467	5 451	12 931	0	1 966	122 274
aus gebundenem Kapital Nahestehende								
«Integration» bei SPV	23 451	1 449	-2 262	0	61	0	-1 966	20 735
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	242	-4 660	-242	4 660	-7 000	0	0
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 451	1 691	-6 922	-242	4 721	-7 000	-1 966	20 735
aus gebundenem Kapital								
«Bauvorhaben Campus Nottwil»	43 783	0	0	-43 783	0	0	0	0
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	11 729	604	-882	-9 065	3 050	-5 436	0	0
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeits- forschung» bei SPF	2 635	83	0	-83	0	-2 635	0	0
«Mobilität» bei Orthotec	1 741	47	-110	12	0	-1 690	0	-0
«Rettung» bei Sirmed	2 674	82	-2 174	-82	0	-500	0	-0
Gebundenes Kapital	62 562	816	-3 165	-53 001	3 050	-10 261	0	0
Total	204 134	9 781	-26 554	-47 793	20 703	-17 261	0	143 009

Der Kommentar zur vorstehenden Tabelle musste aus Platzgründen auf Seite 40 verschoben werden.

11.2 Vorjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.16	Erfolg	Verwen- dung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Transfer liquide Mittel (IC Darlehen)	Reklassifi- kation	Endbe- stand 31.12.16
aus Fonds von Dritten								
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	64	-64	0	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	70	-70	0	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	175	3	-139	0	0	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	313	11	-49	0	0	0	0	275
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	411	14	-102	0	0	0	0	322
Fonds «C. K. K.»	-0	11	-3 000	0	10 000	0	0	7 011
Subtotal Namen-Fonds	4 709	173	-3 426	0	10 000	0	0	11 456
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	2 007	9	-13 061	0	11 044	0	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	9	-179	0	250	0	0	80
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-7	0	7	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	-150	0	222	0	0	72
Subtotal Themen-Fonds	2 007	18	-13 397	0	11 524	0	0	152
Subtotal Direkthilfe-Fonds	250	3	-359	0	407	0	0	300
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	85 503	1 547	-1 547	13 603	0	0	0	99 106
Fonds «zweckgebundene Spenden»	9	0	-10	0	15	0	0	14
Fonds «Sport»	93	0	0	0	0	0	0	93
Subtotal Fonds von Dritten SPV	102	0	-10	0	15	0	0	107
Fonds von Dritten	92 571	1 741	-18 739	13 603	21 946	0	0	111 121
aus gebundenem Kapital Nahestehende								
«Integration» bei SPV	23 322	302	-174	0	0	0	0	23 451
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	232	-3 930	-232	3 930	0	0	7 000
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 322	535	-4 104	-232	3 930	0	0	30 451
aus gebundenem Kapital								
«Bauvorhaben Campus Nottwil»	60 874	0	0	-29 686	12 595	0	0	43 783
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	12 426	169	-866	0	0	0	0	11 729
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeits- forschung» bei SPF	2 593	42	0	0	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	2 269	28	-257	-300	0	0	0	1 741
«Rettung» bei Sirmed	2 697	43	-23	-43	0	0	0	2 674
Gebundenes Kapital	80 859	282	-1 146	-30 028	12 595	0	0	62 562
Total	203 752	2 557	-23 989	-16 658	38 471	0	0	204 134

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Der Kommentar zur vorstehenden Tabelle musste aus Platzgründen auf Seite 40 verschoben werden.

Kommentar zur Erläuterung 11.1

Die Gründe der Reklassifikationen sind in Erläuterung 20.1 ausgewiesen.

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien respektive Verfügungseinschränkungen sind auf den Seiten 29 bis 31 im Detail erläutert.

Im Berichtsjahr waren insbesondere die Spendenkampagnen zur Unterstützung unserer Bauprojekte erfolgreich. Es wurden Spenden von über CHF 11 Mio. getätigt, die etwa zur Hälfte bereits verwendet werden konnten.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen der Jahresmitglieder von CHF 52.4 Mio. und CHF 52.1 Mio. von Dauermitgliedern.

Kommentar zur Erläuterung 11.2

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» wird zusammen mit den ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt, die monatlich über Performance und Compliance an die Geschäftsleitung der SPS rapportiert. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich die übrigen Fonds in ein separates Vermögensverwaltungsmandat zusammengefasst und auch an die zentrale Depotstelle übertragen.

Die festgelegte Anlagestrategie «gemäss BVV2 kapitalerhaltend» ist in der Finanzpolitik festgehalten und durch die Bandbreiten der Anlagekategorien im Anlagereglement – für alle Fonds gleich – reguliert. Retrozessionen werden – soweit noch anfallend – zurückerstattet.

11.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.17	in %	31.12.16	in %	Bandbreiten 2017
Cash, Call-Gelder	-284	-0 %	49 546	24 %	0–1 %
Aktien Inland	29 156	20 %	25 466	12 %	15–25 %
Aktien Ausland	29 470	21 %	26 606	13 %	15–25 %
Obligationen in CHF	59 389	42 %	75 096	37 %	20–40 %
Obligationen in Fremdwährungen	9 166	6 %	9 758	5 %	5–15 %
Alternative Anlagen	5 754	4 %	6 833	3 %	0–15 %
Indirekte Immobilien	10 358	7 %	10 829	5 %	0–15 %
Total	143 008	100 %	204 134	100 %	

Alle zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach dem Anlagereglement der SPS bewirtschaftet. Das Reglement ist auf www.paraplegie.ch abrufbar.

Im Hinblick auf die Beschaffungen für Neugeräte in der Klinik im Januar 2018, welche teilweise durch die zweckgebundenen Fonds finanziert werden, wurde aufgrund eines Dispositionsfehlers etwas zu viel Cash von den zweckgebundenen Anlagen bezogen. Daraus resultiert der negative Cash-Bestand, welcher mit flüssigen Mitteln im Umlauf zum operativen Cash ausgeglichen wurde.

Die Allokationsbandbreite wurde bei den Obligationen in CHF per Ende Jahr aufgrund der guten Börsen um 2% verletzt. Die Reallokation zurück auf die vorgegebenen Bandbreiten erfolgt jeweils im Folgemonat.

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Lieferanten	11 189	5 446
Versicherungen und Krankenkassen	18	14
Gönner-Unterstützungen	4 590	4 000
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	296	531
Total	16 092	9 990

Der erhöhte Saldo an Lieferantenverbindlichkeiten resultiert aus einem erhöhten Rechnungsaufkommen gegen Ende Jahr, bedingt durch Schlussabrechnungen für das Bauprojekt HSS sowie aufgrund einer erhöhten Anzahl an Zwischenabrechnungen im Kontext der Anpassung des Mehrwertsteuersatzes per 01.01.2018.

13. Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position umfasst ein kurzfristiges Darlehen der Active Communication AG mit Fälligkeit per 30.06.2018.

14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	1 647	1 409
Pensionskassen und Ergänzungskasse	175	200
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	484	936
Mehrwertsteuer	203	250
Diverses	59	1
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	52	0
Total	2 620	2 795

Die Erhöhung der Kundenvorauszahlungen resultiert vor allem aus einem grösseren Saldo an vorschüssigen Finanzierungen von Forschungsprojekten.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein grösserer Teil der Dezember-Rechnungen für Sozialversicherungsaufwendungen (Beiträge Pensionskasse) bereits zum Jahresende hin beglichen.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Unterstützungsleistungen	174	265
Finanz- und Jahresbericht	106	111
Revisionskosten	132	115
Ferien- und Zeitguthaben	3 224	2 656
Noch nicht ausbezahlte Löhne	444	990
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	1 006	802
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	855	1 133
Total	5 941	6 072

Die Ferien- und Zeitguthaben haben sich insbesondere in der Klinik (Bau- und Informatikprojekte) sowie im Hotel (Umbau und Wiedereröffnung) um total 21 % erhöht. Ausserdem wurden sie mit der Eingliederung der Active Communication AG übernommenen Saldi von CHF 0.1 Mio. eingebucht.

Die noch nicht ausbezahlten Löhne sind im Vorjahr aufgrund einer zusätzlichen Abgrenzung für Lohnnachvergütungen um rund CHF 0.5 Mio. höher ausgefallen und haben nun wieder das Niveau der Vorjahre erreicht.

16. Kurzfristige Rückstellungen

16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2017
Stand 01.01.	9 299	349	450	-0	16	10 114
Verwendung	-9 299	0	-450	0	-16	-9 765
Erfolgswirksame Auflösung	0	-50	0	0	0	-50
Erfolgswirksame Bildung	10 422	83	31	950	291	11 778
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	651	0	0	651
Konzernkreis-Veränderung	0	0	0	0	207	207
Stand 31.12.	10 422	382	682	950	498	12 934

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der vorliegenden Gesuche Rückstellungen für pendente Direkthilfe an Querschnittgelähmte von netto CHF 1.1 Mio. neu gebildet. Dank der neuen Projektmanagement-Software der Direkthilfe werden inskünftig die Bestände der noch offenen Kostengutsprachen gegenüber den Anspruchsberechtigten, welche in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, systematisch bewirtschaftet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Prozessdurchlaufzeiten wesentlich verkürzt werden können.

Im Bereich Treueprämie wird der kurzfristige Anteil für zukünftige Dienstaltersgeschenke ausgewiesen.

Aufgrund einer Anpassung der Anschlussvereinbarungen zwischen der Pensionskasse SPG und den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen wurde die bestehende Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen in der Pensionskasse SPG umgewandelt in Arbeitgeberbeitragsreserven. Somit wurde das Risiko für vorzeitige Pensionierungen an die angeschlossenen Arbeitgeberfirmen übertragen, wodurch die Bildung einer entsprechenden Rückstellung notwendig wurde. Für den im 2018 anfallenden Anteil wurde ein Betrag von rund CHF 0.9 Mio. zurückgestellt (siehe auch Erläuterung 17.1 und 36). Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden 2017 mit Prämien verrechnet.

16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2016
Stand 01.01.	7 040	374	379	-0	1 287	9 080
Verwendung	-7 040	0	-379	0	-1 181	-8 600
Erfolgswirksame Auflösung	0	-100	0	0	-106	-206
Erfolgswirksame Bildung	9 299	74	11	0	16	9 400
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	439	0	0	439
Stand 31.12.	9 299	349	450	-0	16	10 114

17. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

Der wirtschaftliche Nutzen, die wirtschaftlichen Verpflichtungen und der Vorsorgeaufwand gemäss Swiss GAAP FER 16 sind:

17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.17	31.12.17	31.12.16	Veränderung	Beiträge 2017**	31.12.17	31.12.16
Patronale «Ergänzungskasse SPZ» für SPG	3 606	0	0	0	0	0	0
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	11 727	11 727	9 087
Pensionskasse VSAO (SPZ)	0	0	0	0	205	205	199
Pensionskasse AXA (AC)	0	0	0	0	17	17	0
Pensionskasse Profond (AC)	0	0	0	0	31	31	0
Pensionskasse Pro (HSS)	0	0	0	0	102	102	136
Pensionskasse Hotela (HSS)	0	0	0	0	96	96	65
Vorsorgepläne mit Überdeckungen* (anteilig)	0	0	0	0	12 177	12 177	9 487
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	3 606	0	0	0	12 177	12 177	9 487

* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve von 20 %

** Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Sofern die Pensionskassen Überdeckungen ausweisen, haben die Gruppengesellschaften jeweils kein Anrecht auf diese Überdeckung.

Es bestehen per Ende 2017 wie auch im Vorjahr keine Arbeitgeberbetragsreserven bei den Pensionskassen.

Die Gruppengesellschaften (mit Ausnahme der AC) sind an die rein patronale Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil (EK SPZ) angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinataré bei der EK SPZ. Die Ergänzungskasse weist per Ende 2017 freie Mittel von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) aus. Das Stiftungsvermögen der EK SPZ hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Destinataré und wird deshalb nicht aktiviert.

17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.16	31.12.16	31.12.15	Veränderung	Beiträge 2016**	31.12.16	31.12.15
Patronale «Ergänzungskasse SPZ» für SPG	3 398	0	0	0	0	0	0
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	9 087	9 087	8 928
Pensionskasse VSAO (SPZ)	0	0	0	0	199	199	215
Pensionskasse Pro (HSS)	0	0	0	0	136	136	0
Vorsorgepläne mit Überdeckungen* (anteilig)	0	0	0	0	9 422	9 422	9 143
Pensionskasse Hotela (HSS)	0	0	0	0	65	65	195
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)	0	0	0	0	65	65	195
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	3 398	0	0	0	9 487	9 487	9 338

* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve von 20 %

** Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

17.3 Deckungsgrade und versicherungsmathematische Grundlagen

	31.12.17			31.12.16		
	Deckungsgrad	techn. Zins	BVG-Tafel	Deckungsgrad	techn.Zins	BVG-Tafel
Pensionskasse						
Pensionskasse SPG	110%	2%	BVG 2015 Generationentafel	107%	2%	BVG 2015 Periodentafel
Pensionskasse VSAO	113%	2%	BVG 2015 Generationentafel	111%	2%	BVG 2010 Periodentafel
Pensionskasse AXA	> 100%	1%	Eigene Tafel	n/a	n/a	n/a
Pensionskasse Profond	113%	4%	BVG 2015	n/a	n/a	n/a
Pensionskasse Pro	102%	2%	BVG 2016	101%	0	BVG 2015
Pensionskasse Hotela	105%	4%	BVG 2015	< 100%	0	BVG 2010

18. Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position umfasst ein langfristiges Darlehen der Active Communication AG mit Fälligkeit per 30.09.2019.

19. Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen

19.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Vorzeitige		2017
	Pensionierungen	Dienstaltersprämie	
Stand 01.01.	0	2 222	2 222
Erfolgswirksame Bildung	5 267	716	5 984
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 651	- 651
Stand 31.12.	5 267	2 288	7 555

Aufgrund einer Änderung in den Anschlussvereinbarungen mit der PK SPG mussten im Berichtsjahr Rückstellungen für vorzeitige Pen-

sionierungen bei den Arbeitgeberfirmen gebildet werden. Hier ist der langfristige Anteil abgebildet (siehe auch Erläuterung 16 und 36).

19.2 Vorjahr

1 000 CHF	Vorzeitige		2016
	Pensionierungen	Dienstaltersprämie	
Stand 01.01.	0	2 017	2 017
Verwendung	0	- 6	- 6
Erfolgswirksame Bildung	0	650	650
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 439	- 439
Stand 31.12.	0	2 222	2 222

20. Fondskapital aus Drittmitteln

20.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.17	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.17
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	99	-99	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	110	-110	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppen- heimer»	39	0	-39	0	0	0	0
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	275	15	-49	0	0	0	241
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	322	18	-103	0	0	0	237
Fonds «C. K. K.»	7 011	319	-3 466	1 000	0	0	4 863
Subtotal Namen-Fonds	11 456	561	-3 866	1 000	0	0	9 151
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	0	30	-5 009	11 106	0	0	6 126
Fonds «Kinder und Jugendliche»	80	1	-253	283	0	0	111
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-5	5	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	72	1	-175	102	0	0	0
Fonds «Alter allgemein»	0	0	-35	35	0	0	0
Fonds «Medizin und Hippotherapie»	0	0	-33	33	0	0	0
Subtotal Themen-Fonds	152	32	-5 511	11 564	0	0	6 237
Subtotal Direkthilfe-Fonds	300	14	-414	350	0	0	250
Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»	99 106	6 661	-6 661	0	0	5 451	104 556
Fonds «zweckgebundene Spenden»	14	1	-15	17	0	0	16
Fonds «Sport»	93	5	0	0	0	0	98
«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	0	0	0	0	1 966	0	1 966
Subtotal Fonds von Dritten SPV	107	6	-15	17	1 966	0	2 080
Total Fondskapital	111 121	7 273	-16 467	12 931	1 966	5 451	122 274

Die passivierten Verpflichtungen der Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» und «Heinrich Bühler» zeigen die Beiträge, die seinerzeit als Erbschaftsgelder zugeflossen sind und erst nach Ablauf der Haltefrist nebst den Erträgen verwendet werden dürfen.

Die Spendensammelaktionen für die zweckgebundenen Spenden sind in der Erläuterung 38.1 im Einzelnen offengelegt.

Im Jahr 2017 konnte eine erneute Spende von CHF 1.0 Mio. zugunsten des Fonds C. K. K. eingelegt werden. Aufgrund der zweckbestimmten Verwendung konnten im Berichtsjahr CHF 3.5 Mio.

(davon CHF 2.5 Mio. für den Ausbau Intensiv- und Beatmungsmedizin und CHF 0.8 Mio. für die Direkthilfe sowie den anteiligen Erfolg von CHF 0.2 Mio.) aus dem Fonds entnommen werden.

Der Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur» konnte um die im Jahr 2018 erhaltenen zweckgebundenen Überzahlungen für das Mitgliedschaftsjahr 2017 und die zweckgebundenen Spenden zugunsten des Neubaus Klinik SPZ um CHF 3.8 Mio., dem Spendenaufruf zugunsten der Intensiv- und Beatmungsmedizin von CHF 0.6 Mio. und dem Medikamentenroboter von CHF 0.5 Mio. verwendet werden.

Als Endbestand verbleiben die bereits erhaltenen Überzahlungen für das Mitgliedschaftsjahr 2018, die erhaltenen Spenden aus dem Spendenmailing vom November 2017, einzelne Grossspenden sowie der Spendenaufruf für die Neuanschaffung eines speziellen Therapiegeräts (Lokomat). Mit dem Bezug des Neubaus ist 2018/2019 eine vollständige Fondsverwendung geplant.

Die Verwendung richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen. Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sind in der Erläuterung 11 aufgelistet und die Auflagen wurden auf der Seite 40 dargestellt.

Die Nettozunahme der Bestandesveränderung der Vorauszahlungen ist grossmehrheitlich auf die Vorauszahlungen für die Dauermitgliedschaften zurückzuführen, welche durchschnittlich für rund 40 verbleibende Beträgsjahre vorausbezahlt werden.

Erklärung zur Spalte Reklassifikation:

Die Einlage in den Schwankungsfonds nach Art. 74 IVG wurde notwendig, weil das BSV die Kostenrechnung für 2015 und 2016 nach den neuen Verordnungen in 2017 erstellt und dabei eine Überdeckungen von CHF 2.02 Mio. für 2015 und eine Unterdeckung von CHF 0.06 Mio. für 2016 festhielt, nettiert CHF 1.96 Mio. Die notwendige Umlage erfolgt vom gebundenen Kapital «Integration» resp. gebundenes Sub-Kapital «Leistungsnetz SPV» gemäss Finanzbericht der SPV.

20.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.16	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifikation	Bestandesveränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.16
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	64	-64	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	70	-70	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	175	3	-139	0	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	314	11	-49	0	0	0	275
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	411	14	-102	0	0	0	322
Fonds «C. K. K.»	0	11	-3 000	10 000	0	0	7 011
Subtotal Namen-Fonds	4 709	173	-3 426	10 000	0	0	11 456
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	2 007	9	-13 061	11 044	0	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	9	-179	250	0	0	80
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-7	7	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	-150	222	0	0	72
Subtotal Themen-Fonds	2 007	18	-13 397	11 524	0	0	152
Subtotal Direkthilfe-Fonds	250	3	-359	407	0	0	300
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	95 503	1 547	-1 547	0	0	3 603	99 106
Fonds «zweckgebundene Spenden»	9	0	-10	15	0	0	14
Fonds «Sport»	93	0	-0	0	0	0	93
Subtotal Fonds von Dritten SPV	102	0	-11	15	0	0	107
Total Fondskapital	102 571	1 741	-18 740	21 946	0	3 603	111 121

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

21. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2017	2016
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Jahresmitglieder brutto	67 790	67 422
Veränderung Periodenabgrenzung	-845	-191
Subtotal Jahresmitglieder (GöV)	66 945	67 231
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Dauermitglieder brutto	6 049	5 351
Veränderung Periodenabgrenzung	-4 605	-3 412
Subtotal Dauermitglieder (GöV)	1 443	1 939
Subtotal Mitgliederbeiträge (GöV)	68 388	69 170
Zweckgebundene Spenden (GöV)		
Ausbau Klinik	6 219	6 731
Zweckgebundene Spenden Ausbau Klinik	4 218	6 850
Zweckgebundene Spenden Aktionen	1 852	8 352
Subtotal zweckgebundene Spenden	12 290	21 933
Freie Spenden (GöV)	0	1 168
Freie Spenden	1 273	1 225
Nachlass-Spenden	1 601	1 779
Subtotal freie Spenden	2 874	4 171
Vereinsbeiträge SPV	50	50
Forschungsbeiträge der privaten Hand	188	160
Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge	238	210
Total	83 790	95 484
Jahresmitglieder		
Anzahl Haushalte per 01.09.	1 094 567	1 080 067
Durchschnittsertrag in CHF	61,16	62,25
Dauermitglieder		
Anzahl Personen per 31.12.	71 614	65 922
Durchschnittsertrag in CHF	20,15	29,41
Total Mitglieder		
Anzahl Mitgliedschaften	1 166 181	1 145 989
Durchschnittsertrag in CHF	58,64	60,36

Die Gönner-Vereinigung überweist 100 % der Mitgliederbeiträge an die SPS. Der Zuwachs an Jahresmitgliedern betrug 1,3 %, die Durchschnittserträge sanken aufgrund eines verhältnismässig hohen Anstiegs an Einzelmitgliedschaften um 1,8 %. Die Anzahl an Dauermitgliedern hat sich um 9 % erhöht, der Durchschnittsertrag hat sich jedoch aufgrund einer Anpassung der Abgrenzungsmethode mit einem Einmaleffekt deutlich reduziert.

Viele Mitglieder runden ihre Mitgliedschaftszahlungen auf. Während solche Aufrundungen im Vorjahr als «Freie Spenden (GöV)» ausgewiesen wurden, sind diese aufgrund entsprechender Spendenauf-rufe im Berichtsjahr den zweckgebundenen Spenden zugewiesen. Das Spendenniveau ist nach wie vor beachtlich, konnte jedoch das Vorjahr um die einmalige Grossspende von CHF 10.0 Mio. nicht erreichen.

Nachlass-Spenden werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bzw. nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst. Der Bestand an noch nicht eingegangenen Nachlass-Spenden ist in der Erläuterung 5 ausgewiesen.

22. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

22.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2017	2016
Ertrag aus stationären Leistungen	89 538	90 243
Ärztliche Einzelleistungen	3 546	4 236
Sonstige Spital-einzelleistungen	11 835	12 202
Medizinische Leistungen	104 919	106 680
Gönnerartikel	71	0
Orthopädische Produkte	2 832	1 820
Reha-Technik	810	1 226
Inkontinenzprodukte	9 584	9 203
Rollstuhlmechanik	6 410	6 882
Fahrzeugumbau	2 994	2 767
Handel und Dienstleistungen	22 700	21 898
Ausbildungen und Seminare	4 069	3 594
Sozial-, Rechts- und Lebensberatung	1 227	907
Forschungsberatung	0	4
Ausbildung und Beratung	5 296	4 505
Rollstuhlsport Schweiz	386	316
Hindernisfreies Bauen	574	469
Kultur und Freizeit	617	743
Versorgung elektronische Hilfsmittel, Sonstiges	1 793	20
Sonstige Dienstleistungen	3 370	1 548
Total	136 286	134 632

Der Gesamtertrag der medizinischen Leistungen ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.8 Mio. resp. unter Berücksichtigung der Bestandesveränderungen nicht fakturierter Leistungen um CHF 1.6 Mio. (-1,5 %) gesunken. Das ist sowohl durch einen u. a. baubedingten leichten Rückgang an abrechenbaren stationären Pflorgetagen als auch durch eine tarifstrukturbedingte Reduktion der ambulanten Leistungen begründet.

Der Anstieg der Erträge aus Handel und Dienstleistungen um CHF 0.8 Mio. ist vor allem auf die Integration der Active Communication AG (orthopädische Produkte) zurückzuführen. Hingegen halten sich das Wachstum des Inkontinenzhandels und der Rückgang bei der Rollstuhlmechanik in der Orthotec etwa die Waage.

Die Erträge aus Ausbildung und Beratung stiegen um CHF 0.8 Mio., vorab aufgrund einer Steigerung der Kurs- und Teilnehmertageszahlen bei der Sirmed um je ca. 8,0% sowie einer erfreulichen Entwicklung der Inanspruchnahme von Dienstleistungen zur beruflichen Wiedereingliederung.

Der Anstieg bei der Versorgung von elektronischen Hilfsmitteln, Sonstiges resultiert nahezu vollständig aus der Integration der Active Communication AG und betrifft deren Beratungsdienstleistungen rund um elektronische Hilfsmittel.

22.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2017	2016
Forschungsbeiträge SNF und EU	733	627
Bundessubventionen nach Art. 15 FIFG	598	583
Subventionen des Kantons Luzern	552	600
Subtotal Forschungsbeiträge	1 884	1 809
Leistungsabgeltung BSV, Sonstiges	3 044	2 982
Total	4 928	4 791

Der Ertrag für zweckgebundene Forschung beinhaltet im Wesentlichen kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds sowie aus diversen EU-Förderprogrammen.

Die Erträge für sonstige Leistungen sind mehrheitlich Abgeltungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

22.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2017	2016
Gastronomie	8 800	9 549
Hotellerie	2 962	3 148
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	1 649	1 536
Vermietungen	2 326	2 585
Tiefgarage und Parkplätze	741	739
Sonstige Erträge	2 722	2 453
Total	19 200	20 009

Der Rückgang der Erträge aus Gastronomie und Hotellerie um rund 7,4% ist primär auf die Renovation und damit verbundene temporäre Teilschliessung des Hotels Sempachersee zurückzuführen.

Bei der Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen handelt es sich vorab um Zahlungen der diversen IV-Stellen für vorschüssig finanzierte Direkthilfe der SPS.

Die ersten Junioren-Weltmeisterschaften von World Para Athletics wurden in Nottwil durchgeführt und über die SPV abgewickelt (siehe Erläuterung 32).

22.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2017	2016
Skonti, Rabatte und Spesen	- 1 814	- 1 643
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	- 2	- 2
Debitorenverluste und Inkassospesen	- 14	- 42
Rückvergütungen	- 198	0
Bildung/Auflösung Delkredere	- 28	45
Total	- 2 056	- 1 642

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze und wurde an diverse Anspruchsgruppen wie Nonprofit-Organisationen (ohne nahestehende Vereine), Geschäfts- und Kooperationspartner gewährt. Rabatte an Querschnittgelähmte werden als Direkthilfe ausgewiesen (siehe Erläuterung 24).

Unterzahlungen sowie Rückzahlungen von Ertrag aus Mitgliederbeiträgen und Fundraising werden neu brutto dargestellt und somit als Erlösminderung offen gezeigt.

23. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2017	2016
Medizinischen Leistungen	-223	-384
Orthopädietechnik	-67	28
Reha-Technik	6	-21
Inkontinenzhandel	-4	-4
Rollstuhlmechanik	37	111
Fahrzeugumbau	-206	2
Ausbildungen und Beratungen	25	-5
Subtotal Bestandesänderungen	-431	-273
Aktiviert Eigenleistungen OT	440	5
Total	9	-267

Gegen Jahresende konnte noch ein Grossteil der Aufträge im Fahrzeugumbau abgeschlossen werden, was zur Reduktion des Bestandes an offenen Aufträgen geführt hat.

Für selbst erbrachte Dienstleistungen im Rahmen der Bauarbeiten, v. a. in den Bereichen Informatik und Technische Dienste, wurde ein Betrag von CHF 0.4 Mio. aktiviert.

24. Direkthilfe und Gönner-Unterstützungen

1 000 CHF	2017	2016
Direkthilfe an Querschnittgelähmte für		
Unterstützung verunfallte Mitglieder durch GöV	4 660	3 930
Sonstige finanzielle Direkthilfe	2 110	1 750
Solidarität via Institutionen	397	589
Direkthilfe im Leistungsfeld		
Solidarität/Begegnung	7 167	6 269
Medizinische Leistungen	2 145	1 045
Medizinische Leistungen via Institutionen	890	850
Direkthilfe im Leistungsfeld		
Medizin	3 035	1 895
Sport	1 313	1 883
Mobilität	4 008	3 692
Mobilität via Institutionen	1 036	2 707
Wohnen	2 722	2 575
Ferien und Freizeit	616	487
Ausbildungen und Diverses	2 140	2 118
Direkthilfe im Leistungsfeld		
Integration und lebenslange Begleitung	11 835	13 461
Total	22 037	21 625

Die gesamte Direkthilfe an Querschnittgelähmte liegt mit über CHF 22.0 Mio. um 1,9% über Vorjahresniveau (CHF 21.6 Mio.). Zahlungseingänge der originären Garanten für vorverauslagte subsidiäre Leistungen der SPS werden unter der Erläuterung 22.3 als sonstige Erträge ausgewiesen und betragen CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Der Betrag für Leistungen zugunsten von neu verunfallten Gönnermitgliedern unterliegt mitunter grossen Schwankungen und liegt 2017 wieder um CHF 0.7 Mio. über dem Vorjahreswert. Unter Medizinische Leistungen sind v. a. auch subsidiäre Unterstützungen für Hospitalisationstaxen enthalten, welche von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegen können. Unter Mobilität via Institutionen sind individuelle Unterstützungen für elektronische Mobilitätsunterstützung (Subjektfinanzierung durch Institutionen) im Jahr 2017 vor allem an die Stiftung FST (vor Fusion) und an die gemeinnützige Active Communication AG enthalten. Die Unterstützungsleistungen im Bereich Sport waren im Vorjahr aufgrund der ParAthletics in Nottwil erhöht.

25. Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation

Die Forschungsbeiträge gingen an die Stiftung IRP (CHF 0.4 Mio.), an die Universität Luzern als Finanzierungsbeitrag des Masterstudienganges Health Sciences (CHF 0.5 Mio.) und die SwiSCI-Studienpartner der SPF mit (CHF 0.6 Mio.). Ausserdem wurde mit dem REHAB Basel eine Vereinbarung für eine klinische Studie NISCI über CHF 1.2 Mio. abgeschlossen. Der vereinbarte Betrag wurde beim REHAB Basel in einen zweckgebundenen Fonds eingelegt.

26. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2017	2016
Medizinischer Bedarf	15 500	16 179
Patientenbezogener Aufwand	324	387
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	5 570	4 460
Hotellerie/ Restaurants	4 605	4 747
Wareneinkauf	25 999	25 773
Bestandesänderung aus Warenlager	286	366
Warenaufwand	26 285	26 139
Medizinische Dienstleistungen	1 848	1 783
Sonstige Dienstleistungen	1 266	1 341
Aufwand für Reisedienstleistungen	95	61
Dienstleistungsaufwand	3 208	3 185
Total	29 493	29 323

Insgesamt korreliert der Material- und Dienstleistungsaufwand mit den entsprechenden Erträgen. Aufwandserhöhungen bei Orthopädie und Fahrzeugtechnik gehen auf die Integration der Active Communication AG zurück. Andererseits ist der leichte Rückgang bei medizinischen Bedarfsartikeln auf die leicht niedrigere Auslastung der Klinik und bei und Waren für Hotellerie/ Restaurant vorab auf den Umbau des Hotels Sempachersee zurückzuführen.

27. Personalaufwand

1 000 CHF	2017	2016
Lohn	107 545	104 119
Sozialversicherung	9 312	8 992
Berufliche Vorsorge	12 177	9 487
Temporärpersonal	361	472
Sonstiger Personalaufwand	2 519	2 255
Total	131 915	125 325
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter (Vollzeitäquivalente)	1 265,1	1 222,0
Durchschnittlicher Personalaufwand	104,3	102,6
Beschäftigte nach Leistungsfeldern * (Vollzeitäquivalente)	2017	2016
Solidarität	139,1	135,7
Medizin	914,5	892,5
Integration und lebenslange Begleitung	126,1	112,4
Bildung, Forschung, Innovation	85,4	81,4
Total	1 265,1	1 222,0

*Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Erhöhung des Personalaufwandes von gesamt CHF 6.6 Mio. (+5,3%) ist einerseits auf Mehrstellen (+3,5%) infolge der Integration der Active Communication AG (+9 VZÄ, pro rata) sowie von Leistungsausweitungen vornehmlich in der Klinik (+21 VZÄ) zurückzuführen. Ausserdem wurden moderate, marktbedingte Lohnanpassungen vorgenommen und auch die Beitragssätze für einzelne Sozialversicherungen haben sich erhöht, woraus ein Gesamteffekt von +1,7% resultiert.

Beschäftigte nach Funktionen

(Vollzeitäquivalente)	2017	2016
Ärzte und Forschung	80,6	80,1
Wissenschaftliches Personal	67,9	65,8
Pflege	358,3	335,7
Medizinisch-technisches Personal	40,8	42,2
Medizinisch-therapeutisches Personal	108,6	106,2
Subtotal medizinisches/ wissenschaftliches Personal	656,3	630,0
Administration	307,4	295,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	186,3	193,2
Technische Dienste	81,6	74,5
Sozialdienste	21,0	17,9
Ausbildner	12,5	11,1
Subtotal administratives/ Support-Personal	608,8	592,0
Total	1 265,1	1 222,0
davon Lernende	166,6	162,0

Mitarbeitende

(Anzahl Personen)	2017	2016
Ärzte und Forschung	90	88
Wissenschaftliches Personal	88	86
Pflege	454	435
Medizinisch-technisches Personal	56	57
Medizinisch-therapeutisches Personal	144	139
Subtotal medizinisches/ wissenschaftliches Personal	831	805
Administration	417	399
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	251	261
Technische Dienste	88	81
Sozialdienste	29	26
Ausbildner	19	17
Subtotal administratives/ Support-Personal	804	785
Total	1 635	1 590
davon Lernende	180	175

Die Anzahl Ausbildungsstellen stieg um 2,8% auf 180 (Vorjahr 175), aufgeteilt auf 25 Berufe (analog Vorjahr). Für Aus- und Fortbildung wurden gruppenweit insgesamt CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) investiert.

Die Genderaufteilung blieb mit 70% Frauen (Vorjahr 71%) zu 30% Männer (Vorjahr 29%) fast unverändert. Das Durchschnittsalter reduzierte sich leicht auf 39.5 Jahre (Vorjahr 40). Die Nationalitätvielfalt ging auf 42 Nationen zurück (Vorjahr 52). Der Ausländeranteil betrug 20% (Vorjahr 22%).

28. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2017	2016
Haushalt	1 503	1 659
Unterhalt und Reparaturen	2 209	1 883
Kleinanschaffungen	443	511
Fahrzeuge	413	334
Energie, Wasser und Entsorgung	98	95
Total	4 666	4 483

Im leicht reduzierten Haushaltsaufwand macht sich eine Optimierung in der Wäscheversorgung der Klinik bemerkbar.

Eine verfeinerte Liegenschaftsabrechnung führte zu Verschiebungen im Kostenausweis, was die Erhöhung in der Position Unterhalt und Reparaturen erklärt. Im Gegenzug hat sich der technische Unterhaltsaufwand (siehe Erläuterung 29) reduziert.

29. Raumaufwand

1 000 CHF	2017	2016
Mieten	486	438
Reinigung	474	483
Technischer Unterhalt	110	590
Nebenkosten	2 325	2 077
Total	3 395	3 589

Die Abnahme des technischen Unterhalts ist auf eine Verschiebung des Betriebs- und Unterhaltsaufwands zurückzuführen.

Der Anstieg der Nebenkosten ist auf die erhöhten Umtriebe aufgrund der Bautätigkeit sowie die Mehrflächen zurückzuführen.

30. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2017	2016
Büromaterial, Drucksachen	1 029	1 107
Kommunikation	776	836
Beratung	2 754	1 745
Revision	260	229
Informatik	4 664	3 779
Versicherungen	600	411
Gebühren	911	740
Öffentliche Rechnungslegung	64	122
Total	11 059	8 970

Rund CHF 0.5 Mio. der Zunahme beim Beratungsaufwand ist auf die vollzogene Fusion mit der Schweizerischen Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST), die Entwicklungs- und Aufbauarbeiten des Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT) sowie die Integration der neuen Tochtergesellschaft Active Communication AG zu begründen.

Der Ausbau und die Erneuerung der Informatiksysteme führt zu spürbar gestiegenen Informatikaufwendungen. Insbesondere die Lizenz- und Wartungsgebühren sind um rund CHF 0.6 Mio. gestiegen.

31. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2017	2016
Paraplegie und Versand	2 838	3 215
Sonstige Publikationen	40	24
Ausstellungen	176	84
Sponsoring und Veranstaltungen	331	229
Werbemittelproduktion	1 977	2 133
Reisen und Repräsentationen	542	657
Marketing und Kommunikation	3 763	3 414
Sonstiger Fundraising-Aufwand	649	953
Total	10 316	10 710

Im laufenden Jahr konnten die Druck- und Versandkosten für das Magazin Paraplegie um CHF 0.4 Mio. gesenkt werden. Hingegen stieg der Aufwand für Marketing und Kommunikation aufgrund zusätzlicher Spendenmailings leicht an.

32. Übriger betrieblicher Aufwand

Die Zunahme ist auf den Aufwand des Grossanlasses «Nottwil 2017 World Para Athletics Junior Championship» bei der SPV zurückzuführen.

33. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2017	2016
Abschreibungen Sachanlagen	29 361	27 326
Abschreibungen immaterielle Werte	2 849	2 462
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	3	30
Total	32 212	29 819

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind rund CHF 16.7 Mio. (Vorjahr: CHF 12.0 Mio.) für Abschreibungen aufgrund verkürzter Nutzungsdauer auf diverse Gebäudeteile nebst Installationen und Ausbauten auf dem Campus Nottwil verbucht.

Im Vorjahr war bei den Abschreibungen auf immaterielle Werte eine Wertberichtigung auf den noch verbliebenen, aus dem Kauf des Seminarhotels stammenden Kaufmehrprijs in Höhe von CHF 2.8 Mio. enthalten. Im Berichtsjahr ist eine ordentliche Goodwill-Abschreibung von CHF 0.4 Mio. auf dem Kauf der Rehabilitation European Distribution Network Rednet AG, die per 30.12.2017 mit der Active Communication AG fusionierte, sowie auf der durch Absorptionsfusion zugegangene Beteiligung AC enthalten.

Die gestiegenen Software-Investitionen erhöhten den Abschreibungsbedarf um CHF 0.3 Mio.

34. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2017	2016
Bank- und Darlehenszinsaufwand	- 13	- 6
Kontospesen und Kommissionen	- 267	- 227
Kursverluste und Wertberichtigungen	- 63	- 63
Finanzaufwand	- 343	- 297
Zinsertrag, Dividenden	2 053	941
Kursgewinne und Wertberichtigungen	959	556
Finanzertrag	3 012	1 497
Total	2 669	1 200

Die Verdoppelung des Wertschriftenertrages von CHF 1.4 Mio. auf CHF 2.5 Mio. ist auf das gute Börsenjahr zurückzuführen.

35. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2017	2016
Unterhalt	- 0	- 63
Versicherungen und Abgaben	- 4	- 4
Steueraufwand	0	- 11
Aufwand	- 4	- 78
Mietzinsenertrag	96	117
Ertrag	96	118
Total	91	39

Nach den nun abgeschlossenen Anlagenverkäufen 2015/2016 werden lediglich noch zwei Gutsbetriebe in Nottwil und Oberkirch als Anlageliegenschaften gehalten. Im Vorjahr waren sowohl beim Aufwand wie auch im Ertrag nachgelagerte Sondereffekte aus den 2015 veräusserten Objekten enthalten.

36. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

1 000 CHF	2017	2016
Ausserordentlicher Ertrag	6 687	91
Ausserordentlicher Aufwand	-7 588	-1 012
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-901	-921
Periodenfremder Ertrag	1 181	362
Periodenfremder Aufwand	-1 949	-937
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	-768	-575
Total	-1 669	-1 496

Die neue Anschlussvereinbarung mit der PK SPG mit Gültigkeit per 01.01.2017 wandelte Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen in Arbeitgeberbeitragsreserven zugunsten der angeschlossenen Arbeitgeber um. Deren Ausschüttung führte zu ausserordentlichen Erträgen von CHF 5.4 Mio. Im Gegenzug beinhaltet der ausserordentliche Aufwand die Bildung von kurz- und langfristigen Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen bei den Arbeitgeberfirmen über gesamthaft CHF 6.3 Mio.

Ebenfalls im ausserordentlichen Aufwand enthalten sind die Kosten für das Rebranding des HSS in Höhe von CHF 0.5 Mio.

Im periodenfremden Ertrag sind vorab Gewinne aus Anlagenabgängen von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) enthalten. Diesen stehen im periodenfremden Aufwand analog zum Vorjahr Verluste aus Anlagenabgängen von CHF 0.2 Mio. entgegen.

Der periodenfremde Aufwand war stark geprägt von einer rückwirkenden Rückzahlung von Leistungsabgeltungen der SPV an das BSV für die Jahre 2015 und 2016, die aufgrund der neuen BSV-Richtlinien unvermeidbar geworden war.

37. Steueraufwand und Steuerertrag

1 000 CHF	2017	2016
Ertragssteuern	-43	238
Steueraufwand	-43	238
Steuerertrag	0	0
Total	-43	238

Die Steuern im Berichtsjahr entfallen auf die neu integrierte Active Communication AG. Im Vorjahr waren unter Ertragssteuern die Grundstückgewinnsteuer aus dem Verkauf der Anlageliegenschaften 2015/2016 ausgewiesen.

Auf die Bildung von Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuer für die Gutsbetriebe wird aufgrund der langfristigen Haltestrategie verzichtet.

38. Veränderung des Fondskapitals

38.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifikation	2017
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	105	-6	-99	99	0	0	99
Fonds «Heinrich Bühler»	117	-7	-110	110	0	0	110
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	0	0	0	39	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	16	-1	-15	49	0	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	19	-1	-18	103	0	0	103
Fonds «C. K. K.»	337	-19	-319	3 466	-1 000	0	2 466
Subtotal Namen-Fonds	594	-33	-561	3 866	-1 000	0	2 866
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	31	-2	-30	5 009	-11 106	0	-6 097
Fonds «Kinder und Jugendliche»	1	-0	-1	253	-283	0	-30
Fonds «Integration allgemein»	0	-0	-0	5	-5	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	1	-0	-1	175	-102	0	73
Fonds «Alter allgemein»	0	-0	-0	35	-35	0	0
Fonds «Medizin und Hippotherapie»	0	-0	-0	33	-33	0	0
Subtotal Themen-Fonds	34	-2	-32	5 511	-11 564	0	-6 053
Subtotal Direkthilfe-Fonds	14	0	-14	414	-350	0	64
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	7 471	-809	-6 661	6 661	0	0	6 661
Fonds «zweckgebundene Spenden»	1	-0	-1	15	-17	0	-2
Fonds «Sport»	5	-0	-5	0	0	0	0
«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	0	0	0	0	0	-1 966	-1 966
Subtotal Fonds von Dritten SPV	6	-0	-6	15	-17	-1 966	-1 967
Total	8 118	-845	-7 273	16 467	-12 931	-1 966	1 570

Erläuterungen zu den Fonds sind auf der Seite 30 zu finden. Der Vermögensausweis ist in Erläuterung 11 ersichtlich.

Im Berichtsjahr konnte erneut eine Grossspende von CHF 1.0 Mio. zugunsten der Direkthilfe in den Namen-Fonds «C. K. K.» eingelegt werden. In den Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur» wurden CHF 3.8 Mio. für den Um- und Erweiterungsbau des Schweizer Paraplegiker-Zentrums, CHF 0.6 Mio. für den Ausbau der Intensiv- und Beatmungsmedizin, CHF 5.0 Mio. für die Infrastruktur der Wirbelsäulen- und Rückenmarkchirurgie, CHF 0.4 Mio. für ein dreidimensionales Bildgebungsgerät zur Unterstützung im Operationssaal, CHF 0.7 Mio. für innovative Therapiegeräte wie den Lokomaten und CHF 0.5 Mio. für die Beschaffung eines Medikamentenroboters gespendet.

Der Fonds «Kinder und Jugendliche» enthält Zuweisungen von CHF 0.1 Mio. für Jugendrehabilitationswochen und CHF 0.2 Mio. für die medizinische Begleitung jugendlicher Querschnittgelähmter. Es wurden CHF 5000 für die Teildeckung der Durchführung einer Ferienwoche für beatmete Rollstuhlfahrer in den Fonds «Integration allgemein» eingezahlt. Im Themen-Fonds «Bildung und Beruf» wurden CHF 0.1 Mio. für die berufliche Integration (ParaWork) gesammelt. Die Zuweisung von CHF 35000 im Fonds «Alter allgemein» entspricht den erhaltenen Spenden für die Pflege und Beratung von Querschnittgelähmten im fortgeschrittenen Alter (ParaHelp). Der Themen-Fonds «Medizin und Hippotherapie» enthält Einlagen von CHF 33000 für die Beschaffung von Islandpferden zu Therapie Zwecken.

Die Spalte Reklassifikation ist in der Erläuterung 20.1 erklärt.

38.2 Vorjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	2016
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	71	-7	-64	64	0	0	64
Fonds «Heinrich Bühler»	78	-7	-70	70	0	0	70
Fonds «Heinz und Madeleine Op- penheimer»	4	-0	-3	139	0	0	139
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	12	-1	-11	49	0	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	15	-1	-14	102	0	0	102
Fonds «C. K. K.»	16	-5	-11	3 000	-10 000	0	-7 000
Subtotal Namen-Fonds	195	-22	-173	3 426	-10 000	0	-6 574
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	11	-2	-9	13 061	-11 044	0	2 016
Fonds «Kinder und Jugendliche»	10	-2	-9	179	-250	0	-71
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	7	-7	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	0	150	-222	0	-72
Fonds «Alter allgemein»	0	0	0	0	0	0	0
Fonds «Medizin und Hippotherapie»	0	0	0	0	0	0	0
Subtotal Themen-Fonds	21	-3	-18	13 397	-11 524	0	1 873
Subtotal Direkthilfe-Fonds	3	-0	-3	359	-407	0	-48
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	2 340	-793	-1 547	1 547	0	0	1 547
Fonds «zweckgebundene Spenden»	0	0	0	10	-15	0	-5
Subtotal Fonds von Dritten SPV	0	0	0	10	-15	0	-5
Total	2 559	-818	-1 741	18 739	-21 946	0	-3 207

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

39. Betriebsrechnung der neuen Active Communication AG anteilig vom 01.09. bis 31.12.2017

1 000 CHF	AC	AS	Rednet	Total AC neu (nach Fusion)
Ertrag				
Spenden	416	0	0	416
Ertrag aus Dienstleistungen und Handel	1 744	252	599	2 594
Sonstige Erträge	4	4	20	28
Erlösminderungen	94	0	-5	89
Betriebliche Leistung	2 257	256	613	3 127
Betriebsaufwand				
Material- und Dienstleistungsaufwand	-703	-192	-587	-1 482
Personalaufwand	-839	-37	-1	-876
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	-62	0	-1	-62
Raumaufwand	-26	-8	-7	-41
Verwaltungs- und IT-Aufwand	-132	-7	-20	-159
Vertriebskosten	-109	-0	-7	-117
Abschreibungen	-16	-5	-12	-33
Betriebsaufwand	-1 888	-248	-634	-2 771
Betriebsergebnis (EBIT)	369	8	-21	356
Finanzaufwand und Finanzertrag	-7	-1	1	-7
Ordentliches Ergebnis	362	7	-20	349
Aufwand und Ertrag aus Restrukturierung	-381	0	0	-381
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-22	1	-5	-26
Steueraufwand	-4	-1	-39	-43
Jahresergebnis	-44	6	-63	-101

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Per 30.12.2017 wurden die drei Aktiengesellschaften Active Communication AG (AC), Active Solutions AG (AS) und Rehabilitation European Distribution Network Rednet AG (Rednet) zur neuen Active Communication AG zusammengelegt. Alle drei Gesellschaften sind per 01.09.2017 zur SPG dazugestossen. Deshalb ist das letzte Tertial 2017 in die Gruppenrechnung eingeflossen. Das Jahresergebnis 2017 der AC war positiv, jedoch wurden im dritten Tertial noch Restrukturierungsrückstellungen (Übertrag ins 2018) gebildet, die zu einem negativen Tertialergebnis führten.

40. Bilanz der neuen Active Communication AG per 31.12.2017

1 000 CHF	AC	AS	Rednet	Elimination	Total AC neu (nach Fusion)
Aktiven					
Flüssige Mittel	1 028	123	279	0	1 430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601	56	63	0	719
Übrige kurzfristige Forderungen	98	0	2	-81	19
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 893	42	110	0	2 045
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76	0	0	0	76
Umlaufvermögen	3 696	221	454	-81	4 290
Finanzanlagen	0	0	1 450	-1 450	0
Sachanlagen	49	0	64	0	113
Immaterielle Werte	62	29	7	0	98
Anlagevermögen	111	29	1 521	-1 450	211
Aktiven	3 807	250	1 974	-1 531	4 500
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222	64	0	-64	222
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	200	0	0	0	200
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	171	-1	10	-16	163
Passive Rechnungsabgrenzungen	200	15	30	0	244
Kurzfristige Rückstellungen	263	31	13	0	307
Kurzfristiges Fremdkapital	1 056	109	53	-81	1 137
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1 950	0	0	-1 450	500
Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen	35	0	0	0	35
Langfristiges Fremdkapital	1 985	0	0	-1 450	535
Fremdkapital	3 041	109	53	-1 531	1 672
Aktienkapital	700	100	100	-200	700
Gesetzliche Kapitalreserve	50	36	43	218	346
Freies Kapital	12	0	1 765	0	1 777
Jahresergebnis	4	5	13	-18	4
Organisationskapital	766	141	1 921	0	2 828
Passiven	3 807	250	1 974	-1 531	4 500

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die drei Aktiengesellschaften AC, AS und Rednet fusionierten per 30.12.2017 zur neuen AC. Damit ist die kritische Grösse erreicht, die Versorgung von elektronischen Hilfsmitteln in der Schweiz unter den bestehenden Rahmenbedingungen und dem Kostendruck sicherzustellen.

41. Zuweisung / Verwendung Jahresergebnis

1 000 CHF	2017	2016
Zuweisungen an Vereinskaptal Nahestehende	213	253
Zuweisungen an gebundenes Kapital Nahestehende	6 171	4 232
Reklassifikation Schwankungsfonds Art.74 IVG	- 1 966	0
Entnahme von gebundenem Kapital Nahestehende	- 6 922	- 4 104
Zuweisungen an gebundenes Kapital	3 050	12 807
Entnahmen vom gebundenem Kapital	- 3 165	- 1 146
Zuweisung an freies Kapital	1 581	2 386
Entnahme vom freiem Kapital	- 2 461	- 393
Total	- 3 499	14 036

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Effekte der Zuweisungen / Verwendungen sind auf Seite 21 in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe ersichtlich.

Die Entnahme von gebundenem Kapital bei Nahestehenden ist auf den Bezug bei der SPV zurückzuführen, die damit einerseits die a.o. Belastung des BSV und andererseits die Betriebsbeitragskürzung der SPS kompensieren musste. Zusätzlich musste die SPV einen Schwankungsfonds Art. 74 IVG bilden und die Äufnung wurde mit einer Reklassifikation aus dem gebundenen Kapital «Integration» zum Fondskapital vollzogen.

Die Zuweisungen an gebundenes Kapital sind vor allem auf das SPZ für die Beschaffung von medizinischen Geräten zurückzuführen.

Die Bezüge aus gebundenem Kapital sind vor allem auf die Sirmed zugunsten der Bautätigkeit der SPS zurückzuführen.

Die Entnahme von freiem Kapital ist auf die Orthotec, AC und Konsolidierungsbuchungen zurückzuführen.

42. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

42.1 Fundraising- und administrativer Aufwand im Verhältnis zum Betriebsaufwand

1 000 CHF	2017	%	2016	%
Total Betriebsaufwand SPG nicht kommerziell	240 416		227 831	
Fundraising-Aufwand	12 607	5,1 %	13 127	5,6 %
Administrativer Aufwand	2 182	0,9 %	4 127	1,8 %
Aufwand kommerzieller Anteil HSS	7 857	3,2 %	7 915	3,4 %
Subtotal administrativer Aufwand SPS / kommerzieller Aufwand HSS	10 040	4,0 %	12 041	5,1 %
Total Fundraising- und administrativer Aufwand	22 647	9,1 %	25 169	10,7 %
Projektaufwand	225 627	90,9 %	210 577	89,3 %
Total Betriebsaufwand SPG	248 274	100,0 %	235 745	100,0 %

Die angewendete Methode zur Berechnung richtet sich nach den Richtlinien der ZEWO und basiert auf der Zuweisung aller Kostenstellen der Gruppe nach den vorgegebenen Kriterien. Unter «administrativer Aufwand» sind nur die nicht projektbezogenen Kosten der Stiftung berücksichtigt.

Die Einhaltung der ZEWO-Richtlinie ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

43. Offene Kreditlimiten

Für die ausgelösten Bauinvestitionen und Betriebskredite wurden 2015 mit fünf Banken Einzelkreditverträge im Umfang von insgesamt CHF 120 Mio. durch die SPS abgeschlossen. Es sind per 31.12.2017 noch keine Kredite beansprucht worden.

Es besteht eine Kreditvereinbarung zwischen Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft, Affoltern a. A. mit der Active Communication AG über CHF 0.9 Mio, davon sind CHF 0.7 Mio. beansprucht.

Zusätzlich besteht für das 2016 eingeräumte virtuelle «Cash-Pooling» bei PostFinance per 31.12.2017 eine Überzugslimite von CHF 15 Mio. (Vorjahr CHF 15 Mio.). Die Überzugslimite wurde 2017 nicht beansprucht.

44. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Patronatserklärungen	120 000	120 000
Garantien und Bürgschaften	1 100	488
Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ParaHelp	10	10
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) < 1 Jahr	114 733	79 316
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	4 069	3 996
Mietverpflichtungen < 1 Jahr	218	101
Mietverpflichtungen 1–5 Jahre	0	0
Wartungsverträge < 1 Jahr	173	n/a
Wartungsverträge > 1 Jahr	933	n/a
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	1 491	1 807
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	1 429	3 486

Bei den Kauf- und Lieferverpflichtungen handelt es sich primär um vertragliche Bauverpflichtungen für noch nicht geleistete resp. abgenommene Bauetappen. Ausserdem bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Projektverträgen im Rahmen der Informatik-Grossprojekte.

Die SPS hat gegenüber der Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft, Affoltern a. A. eine Bürgschaft über CHF 1.1 Mio. für den Betriebskredit der AC abgegeben.

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisation zur SPS hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 120 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Finanzierung der Erneuerungs- und Ausbauten in Nottwil mit der SPS sicherzustellen.

Bei den Mietverpflichtungen handelt es sich um die Miete der Geschäftslokalitäten und Parkplätze in Cugy und Muhen.

45. Pfandrechte

Seit 2015 bestehen unverändert Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil im Gesamtwert von CHF 132 Mio. für die gewährten Kreditlimiten.

46. Offene derivative Finanzinstrumente

Per Ende 2017 bestehen keine offenen derivativen Finanzinstrumente. Unterjährig wurden Währungsabsicherungsgeschäfte mit einem maximalen Absicherungsbetrag von bis zu EUR 1.2 Mio. getätigt. Stiftungsrat und Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben den Derivatehandel gemäss FinfraG und FinfraV in der SPG schriftlich geregelt.

47. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Verpflichtungen		
– fällig bis zu einem Jahr	230	161
– fällig in über einem Jahr	322	370
Total Leasingverpflichtungen	552	532
Total Leasingaufwand des Jahres	293	116

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Fax, Kopierer, Scanner) und auf die Fahrzeugflotte der ParaHelp AG.

48. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	31.12.17	31.12.16
Kostenlose Inserate (Anzahl)	385	424
Wissenschaftliche Hospitanten (Monate)	105	101
Gastprofessoren (Monate)	4	4
Stipendiaten (Monate)	21	32
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (Stunden)	1 670	1 865
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (in Vollzeitstellen)	0,8	0,9
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	45 376	45 076
Gesponserte Bewirtungen (Anzahl Personen)	59	52
Unterstützung zur Teilnahme an Kongressen (in CHF)	3 000	700
Naturalspende Pferdesättel für Hippotherapie (Stück)	0	2
Längere Verweildauer an Plakatstellen als gebucht (Wochen)	2 645	n/a

49. Finanzierungsverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.17	31.12.16
Uni Luzern Stiftungsprofessur «Health Sciences and Health Policy»	2 700	3 150
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	852	1 581
Total	3 552	4 731

Der Vertrag mit der Universität Luzern vom 03.11.2008 dauert bis 2023. Die SwiSCI-Verpflichtungen wurden durch die SPF für mehrere Jahre mit den anderen Paraplegie-Kliniken eingegangen.

50. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungs- und Kombinerungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in die Abgrenzung der Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften sowie allfällige daraus resultierende Zwischengewinne wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

51. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind ausführlich im separaten Nonprofit-Governance-Bericht 2017 offengelegt. Dieser ist auf der Website www.paraplegie.ch aufgeschaltet oder kann vom Stiftungssekretariat angefordert werden.

52. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2017 haben könnten.

53. Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC belief sich für 2017 auf CHF 205 448 (Vorjahr CHF 159 207) exkl. MwSt.

Die Erhöhung ist auf Zusatzprüfungen im Bereich IT-Migrationen sowie Bauprojekte zurückzuführen. Drei Gesellschaften der Gruppe (SPV, HSS, AC) werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 46 569 und im Vorjahr CHF 24 950 (ohne AC). Die Erhöhung basiert auf die Prüfungen im Zusammenhang mit den Fusionen und dem Zugang der AC zur Gruppe.

Die beiden Prüfer verzeichneten zusätzliche Beraterhonorare bei PwC CHF 87 087 (Vorjahr CHF 95 399), bei BDO CHF 135 416 (Vorjahr CHF 41 491). Die Erhöhung bei BDO ist auf die diversen Fusionen und damit verbundenen Unternehmensbewertungen zurückzuführen.

54. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe anlässlich seiner Sitzung vom 18.04.2018 mit aufschiebender Wirkung bis zur Eintragung der Fusion SPS-FST im Handelsregister Luzern, voraussichtlich bis 16.05.2018, genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat beantragt bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zur Kenntnis zu nehmen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Gruppe 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 18 bis 60) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 4 bis 17) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung der Gruppe abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung der Gruppe frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung der Gruppe enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung der Gruppe als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung der Gruppe. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

Luzern, 16. Mai 2018

PricewaterhouseCoopers AG

Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Gruppengesellschaften



Schweizer Paraplegiker Stiftung

Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch



Schweizer Paraplegiker Stiftung

Gönner-Vereinigung

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung 2
Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch



Schweizer Paraplegiker Zentrum

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG 1
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Schweizer Wirbelsäulen- und Rückenmark-Zentrum SWRZ 4
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 848 48 79 79, info@swrz.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center)
Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Zentrum für Schmerzmedizin
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
International FES Centre
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Service ambulatoire de paraplégie de Plein Soleil, Institution de Lavigny, Chemin de la Cigale 3, CH-1010 Lausanne
T +41 21 651 28 28, contact.pleinsoleil@ilavigny.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni, CH-6500 Bellinzona
T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch



Schweizer Paraplegiker Vereinigung

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 2
Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Institut für Rechtsberatung
Plänkestrasse 32, CH-2502 Biel
T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

Qualitätsauszeichnungen



Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz



swiss clinical trial organisation



**Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Zentrum für hindernisfreies Bauen**

Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen
T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch



Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch



Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch



Orthotec AG

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

Orthotec AG

Dorfstrasse 143, CH-8802 Kilchberg
T +41 44 715 05 13, info@orthotec.ch

Orthotec AG

Fahrzeugumbau

Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch

Orthotec AG

Fahrzeugumbau

Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy
T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch



Active Communication AG

Sumpfstrasse 28, CH-6312 Steinhausen,
T +41 41 747 03 03, info@activecommunication.ch



ParaHelp AG

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch



Hotel Sempachersee AG

Kantonsstrasse 46, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 23 23, info@dasseminarhotel.ch



**Awono AG, altersgerechtes und
hindernisfreies Wohnen in Nottwil**

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 63 52

- 1 Tochtergesellschaften
- 2 Partnerorganisationen
- 3 Beteiligung durch Stiftung
- 4 Partnerschaft mit Luzerner Kantonsspital

1



1



1



1



1



3

